



Ergebnisse des länderübergreifenden Workshops

Beruf

Zahnmedizinische Fachangestellte oder Zahnmedizinischer Fachangestellter

Inhaltsverzeichnis

1. Einordnung der Ergebnisse des länderübergreifenden Workshops	4
2. Exemplarische Anwendungsmaterialien zur curricularen Analyse und zu Lernsituationen	7
2.1 Lernfeld 1: Die eigene Rolle im Ausbildungsbetrieb mitgestalten	7
2.1.1 Curriculare Analyse	7
2.1.2 Lernsituationen	11
2.2 Lernfeld 2: Patienten empfangen und begleiten	15
2.2.1 Curriculare Analyse	15
2.2.2 Lernsituationen	20
2.3 Lernfeld 3: Hygienemaßnahmen organisieren und Medizinprodukte aufbereiten	23
2.3.1 Curriculare Analyse	23
2.3.2 Lernsituationen	27
2.4 Lernfeld 4: Patienten bei der Kariestherapie begleiten	30
2.4.1 Curriculare Analyse	30
2.4.2 Lernsituationen	33
2.5 Lernfeld 5: Patienten bei endodontischen Behandlungen begleiten	36
2.5.1 Curriculare Analyse	36
2.5.2 Lernsituationen	39
2.6 Lernfeld 6: Patienten bei chirurgischen Behandlungen begleiten	43
2.6.1 Curriculare Analyse	43
2.6.2 Lernsituationen	49
2.7 Lernfeld 7: Medizinische Notfälle begleiten	52
2.7.1 Curriculare Analyse	52
2.7.2 Lernsituationen	55
2.8 Lernfeld 8: Patienten bei parodontologischen Behandlungen begleiten	58
2.8.1 Curriculare Analyse	58
2.8.2 Lernsituationen	61
2.9 Lernfeld 9: Praxisbedarf beschaffen und verwalten	64
2.9.1 Curriculare Analyse	64
2.9.2 Lernsituationen	67
2.10 Lernfeld 10: Patienten bei prophylaktischen und kieferorthopädischen Behandlungen begleiten	70
2.10.1 Curriculare Analyse	70
2.10.2 Lernsituationen	74
2.11. Lernfeld 11: Patienten bei prothetischen Behandlungen begleiten	80
2.11.1 Curriculare Analyse	80
2.11.2 Lernsituationen	84

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

2.12 Lernfeld 12: Bildgebende Verfahren und Strahlenschutzmaßnahmen anwenden	87
2.12.1 Curriculare Analyse	87
2.12.2 Lernsituationen	91
2.13 Lernfeld 13: Arbeitsprozesse organisieren und optimieren	96
2.13.1 Curriculare Analyse	96
2.13.2 Lernsituationen	101

1. Einordnung der Ergebnisse des länderübergreifenden Workshops

Handreichungen und Umsetzungshilfen haben sich in der schulischen Praxis als wichtige Unterstützungsbausteine bewährt. Im Anschluss an Neuordnungsverfahren von Rahmenlehrplänen werden in länderübergreifenden Workshops durch berufene Lehrkräfte Unterstützungsmaterialien erarbeitet.

Grundlage für die Erarbeitung der Unterstützungsmaterialien sind die [Eckwerte der Kultusministerkonferenz \(KMK, 2021\)](#). Ziel der Durchführung von länderübergreifenden Workshops ist es, die Perspektiven der Lehrkräfte frühzeitig in die Entwicklung dieser Materialien einzubinden, um dadurch eine zielführende und praxisnahe Anleitung für die konkrete Umsetzung der neugeordneten Rahmenlehrpläne zu erstellen.

Im Blickpunkt jeder curricularen Arbeit steht die Förderung der beruflichen Handlungskompetenz von Schülerinnen und Schülern (vergleiche [Handreichung für die Erarbeitung von Rahmenlehrplänen der Kultusministerkonferenz für den berufsbezogenen Unterricht in der Berufsschule und ihre Abstimmung mit Ausbildungsordnungen des Bundes für anerkannte Ausbildungsberufe, 2021](#)). Berufliche Handlungskompetenzen sind in den KMK-Rahmenlehrplänen in Form übergeordneter **beruflicher Handlungen** formuliert, die nach Abschluss des Lernprozesses durch Schülerinnen und Schüler erfolgreich umgesetzt werden können. Die Lernfelder (LF) sind in der Systematik der **vollständigen Handlung** gegliedert. Die praktische Umsetzung des Lernfeldkonzepts in Form von handlungsorientierten Lernarrangements ist damit die primäre curriculare Aufgabe in der Berufsschule.

Die **curriculare Analyse** stellt die im Rahmenlehrplan aufgezeigten Kompetenzen dar, die für die Bewältigung spezifischer beruflicher Aufgaben- und Problemstellungen benötigt werden und ordnet die Kompetenzen in ihren unterschiedlichen Dimensionen den beruflichen Handlungen zu. Besondere Berücksichtigung sollen hierbei Aspekte der Strategie [„Bildung in der digitalen Welt“ \(KMK, 2017\)](#) sowie Nachhaltigkeit, Berufssprache und Förderung der Lernortkooperation finden.

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

Die **Lernsituationen** verdeutlichen beispielhaft und praxisnah die beruflichen Aufgaben- beziehungsweise Problemstellungen und Handlungsabläufe, die den jeweiligen Lernfeldern zugrunde liegen.

Die Lernsituationen berücksichtigen dabei die folgenden Kriterien:

- a) curricularer Bezug
- b) Handlungssituation und -ergebnis
- c) berufliche Handlungskompetenz
- d) Konkretisierung der Inhalte
- e) methodisch-didaktische Anregungen

Die einzelnen Lernfelder des Rahmenlehrplanes stellen somit den Ausgangs- und Orientierungspunkt für die Ausarbeitung von Lernsituationen dar. Die entwickelten Lernsituationen decken die Anbahnung der Kompetenzen durch realitätsnahe Aufgaben- und Problemstellungen möglichst vollständig und aufeinander abgestimmt ab. In diesen wird den Schülerinnen und Schülern eine berufliche Handlungssituation geschildert (zum Beispiel in Form einer schriftlichen Kundenanfrage, einer E-Mail oder eines fiktiven Dialogs beziehungsweise Rollenspieles). Die Bearbeitung jeder Lernsituation umfasst meist mehrere Unterrichtsstunden. Das Ergebnis besteht in einem abschließenden Handlungsprodukt. Der konkrete berufliche Unterricht kann hierbei aus diversen Wissensvermittlungs-, Erarbeitungs-, Wiederholungs- und Reflexions- beziehungsweise Kontrollaufgaben bestehen.

Kennzeichnend für jede Lernsituation ist die Anwendung des Modells der „vollständigen Handlung“. Die Schülerinnen und Schüler ...

- ... erhalten eine Lern- beziehungsweise Arbeitsaufgabe, nehmen die Problemstellung wahr und ordnen diese vor dem Hintergrund ihrer Erfahrungen ein (in diesem Sinne **Analysephase**).
- ... legen ihren Informationsbedarf fest, um die Aufgabe lösen zu können (**Informationsphase**).
- ... erarbeiten für die Durchführung der Lern- beziehungsweise Arbeitsaufgabe einen Ablaufplan beziehungsweise alternative Vorgehensweisen (**Planungsphase**).
- ... entscheiden sich für einen Lösungsweg (**Entscheidungsphase**).
- ... führen die geplanten Handlungsschritte selbstständig aus (**Ausführungsphase**).

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

- ... überprüfen kritisch die Arbeitsergebnisse, gegebenenfalls durch Soll-Ist-Vergleiche (**Kontrollphase**).
- ...reflektieren den Lösungsweg und das Ergebnis des Lern- beziehungsweise Arbeitsauftrags (in diesem Sinn **Bewertungsphase**).

Um berufsnahe Handlungen nach diesem Modell wirksam auszuführen, benötigen die Schülerinnen und Schüler handlungsrelevantes Wissen, das in drei Wissensarten klassifiziert werden kann:

- Sachwissen - Die Kenntnis des „Was?“
- Prozesswissen - Die Kenntnis des „Wie?“
- Reflexionswissen - Die Kenntnis des „Warum?“

Für die Erstellung eines Handlungsprodukts benötigen die Schülerinnen und Schüler insbesondere Sach- und Prozesswissen. Darüber hinaus stellt die Reflexionsebene das anwendungs- und umsetzungsunabhängige Wissen dar, wodurch Begründungen für das Erlernen von Inhalten, Methoden und Zusammenhängen erfahren und gegebenenfalls Bezüge zu Inhalten allgemeinbildender Fächer und persönlicher Erfahrung hergestellt werden können. Das Reflexionswissen ist unabdingbar dafür, dass das Erlernete durch Schülerinnen und Schüler in anderen Handlungszusammenhängen angewendet werden kann, um so den Transfer zu ähnlichen Herausforderungen zu gewährleisten.

Die konkrete Ausdifferenzierung des Sach-, Prozess- und Reflexionswissens, das bei den Lernenden aufgebaut werden soll, hängt von den beruflichen Handlungen sowie deren intendierten Ergebnissen ab und ist damit Hauptgegenstand der curricularen Analyse.

Die vorliegenden Ergebnisse des länderübergreifenden Workshops **zur Zahnmedizinischen Fachangestellten oder zum Zahnmedizinischen Fachangestellten** wurden am 2. und 3. Juni 2022 mit Unterstützung digitaler Tools durch berufene Lehrkräfte erarbeitet und wissenschaftlich begleitet. Die curricularen Analysen und exemplarischen Lernsituationen wurden für ausgewählte Lernfelder erarbeitet und in den nachfolgenden Kapiteln dargestellt. **Zusammen mit dem Rahmenlehrplan bilden die curricularen Analysen sowie die Lernsituationen das Gerüst und eine Orientierung zur Erstellung des schulinternen Curriculums für den vorliegenden Ausbildungsberuf.**

2. Exemplarische Anwendungsmaterialien zur curricularen Analyse und zu Lernsituationen

2.1 Lernfeld 1: Die eigene Rolle im Ausbildungsbetrieb mitgestalten

(kooperativ erarbeitet von Hamburg, Brandenburg und Hessen im Rahmen des länderübergreifenden Workshops)

2.1.1 Curriculare Analyse

Lernfeld Nummer (Nr.): 1 (gegliedert nach den Phasen der vollständigen Handlung) Ausbildungsjahr: 1 Zeitrichtwert: 80 Stunden	Die eigene Rolle im Ausbildungsbetrieb mitgestalten Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, ihre Rolle als Auszubildende und Mitarbeitende selbstverantwortlich wahrzunehmen und mitzugestalten.
---	--

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung, insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
Analysieren	<p>Die Schülerinnen und Schüler machen sich mit ihrer Rolle im Ausbildungsbetrieb und im Gesundheitswesen vertraut.</p> <p>Sie ordnen die Praxis in das Wirtschaftsgefüge ein (Aufbau und Aufgaben des Gesundheitswesens) und verschaffen sich einen Überblick über die Zuständigkeiten</p>	<p>Schülerinnen und Schüler finden sich im Praxisteam ein und machen sich mit ihrer Rolle im Gesundheitswesen vertraut:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zweige des Gesundheitswesens erforschen und Berufsorganisationen recherchieren • Betriebsformen der ambulanten zahnärztlichen Versorgung unterscheiden 	<p>Lernortkooperation mit Zahnarztpraxen</p> <p>Prozesse der Digitalisierung in Zahnarztpraxen</p> <p>Digitale Beschaffung von Informationen über Berufsorganisationen</p>

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung, insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
	zahnmedizinischer Institutionen und Berufsorganisationen.	<p>Schülerinnen und Schüler orientieren sich in der Zahnarztpraxis und deren Umfeld:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zahnarztpraxis als Dienstleistungsunternehmen in das Wirtschaftsgefüge einordnen • Leistungsangebot einer Zahnarztpraxis herausstellen • Tätigkeitsfelder und Funktionsbereiche einer Zahnarztpraxis identifizieren und beschreiben • Überblick zur Arbeitssicherheit in der Praxis verschaffen (technischer und sozialer Arbeitsschutz) 	
Informieren	<p>Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über die für sie als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer geltenden arbeits-, sozial- und mitbestimmungsrechtlichen Vorschriften sowie tariflichen Regelungen und die Grundlagen des Vertragsrechts (Formvorschriften, Rechts- und Geschäftsfähigkeit).</p> <p>Sie erfassen wesentliche Inhalte von Ausbildungsverträgen und von Entgeltabrechnungen. Dazu setzen sie sich mit den rechtlichen Rahmenbedingungen der Berufsausbildung auseinander (Berufsbildungsgesetz, Ausbildungsordnung,</p>	<p>Schülerinnen und Schüler informieren sich über die rechtlichen Rahmenbedingungen der Berufsausbildung anhand des Ausbildungsvertrags.</p> <p>Schülerinnen und Schüler informieren sich über die gesetzliche Sozialversicherung.</p> <p>Schülerinnen und Schüler identifizieren nötige Inhalte für die Entgeltabrechnung.</p> <p>Schülerinnen und Schüler können die Grundlagen des Vertragsrechts erörtern.</p> <p>Schülerinnen und Schüler verschaffen sich einen Überblick über die Aufgaben von Betriebsräten und der Tarifvertragsparteien.</p>	<p>Ökonomische und soziale Aspekte von nachhaltigen Entwicklungsprozessen in Zahnarztpraxen</p> <p>Fachsprache Gesetzestexte beziehungsweise Amtssprache</p>

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung, insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
	Ausbildungsvertrag). Sie verschaffen sich einen Überblick über das Sozialversicherungssystem.		
Planen und Entscheiden	Schülerinnen und Schüler treffen Vorkehrungen zur Erhaltung ihrer physischen und psychischen Gesundheit. Sie planen die Einrichtung ihres Arbeitsplatzes unter ergonomischen und ökologischen Gesichtspunkten und achten auf die Einhaltung des Arbeitsschutzes (Arbeitssicherheit, Berufsgenossenschaft) und der Hygieneregeln. Sie arbeiten im Team und berücksichtigen bei Entscheidungen die Notwendigkeit von Kompromissen. Sie vertreten ihre Meinung und entwickeln ihre Kommunikationsfähigkeit.	Schülerinnen und Schüler wirken bei der Gestaltung ihres Arbeitsraumes und -platzes mit. Schülerinnen und Schüler berücksichtigen relevante Arbeitsschutzvorschriften und ergonomische Gesichtspunkte bei der Arbeitsplatzgestaltung.	Nachhaltige Entwicklungen am Arbeitsplatz Physiologische und psychologische Arbeitsplatzgestaltung Digitale Anforderungen in der Zahnarztpraxis Gesundheitsschutz Teamfähigkeit als Kernkompetenz
Durchführen/ Ausführen	Sie bewältigen mit passenden Kommunikationstechniken auftretende Probleme und zeigen im Umgang miteinander Kooperationsbereitschaft, Wertschätzung und Respekt.	Schülerinnen und Schüler vertreten ihre Interessen gegenüber dem Arbeitgeber und argumentieren mithilfe von gesetzlichen Vorgaben.	Kommunikation und Rhetorik Konfliktmanagement
Kontrollieren	Die Schülerinnen und Schüler dokumentieren ihre Erkenntnisse auch mit digitalen Medien.	Schülerinnen und Schüler prüfen die Umsetzung der rechtlichen Rahmenbedingungen in ihrem Ausbildungsvertrag (Arbeitszeiten,	Digitalisierung der Berufswelt

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung, insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
		Entgelt, Pausenzeiten, Urlaubstage) und innerhalb des Arbeitsschutzes.	Rechtliche Regeln und Gesetze
Bewerten/ Reflektieren	Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre Position im Ausbildungsbetrieb und hinterfragen gesellschaftliche, ökologische und ökonomische Anforderungen an ihre Berufsrolle und leiten daraus eigene Wertvorstellungen ab.	Schülerinnen und Schüler reflektieren die Herausforderungen des gesetzlichen Sozialversicherungssystems und leiten eigene Absicherungsmaßnahmen ab. Schülerinnen und Schüler erörtern den Nutzen von Berufsorganisationen.	Solidarprinzip Teilhabe am Berufsleben

2.1.2 Lernsituationen

Strukturierung des Lernfeldes 1 in Lernsituationen

Nr.	Bezeichnung der Lernsituationen	Zeitrictwert (80 Stunden)
1.1	<p>Schülerinnen und Schüler finden sich im Praxisteam ein und machen sich mit ihrer Rolle im Gesundheitswesen vertraut.</p> <p>Schülerinnen und Schüler orientieren sich in der Zahnarztpraxis und deren Umfeld.</p>	6
1.2	<p>Schülerinnen und Schüler informieren sich über die rechtlichen Rahmenbedingungen der Berufsausbildung anhand des Ausbildungsvertrags.</p> <p>Ausbildungsvertrag:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertragspartner ermitteln und Vertragsabschluss skizzieren - Bedeutung der Bezirkszahnärztekammer (BZK)/ Landes Zahnärztekammer (LZK) formulieren - Formvorschriften beachten - Vertragsinhalte - Rechte und Pflichten ordnen - Umgang mit Streitigkeiten und rechtliche Rahmenbedingungen - Beendigung (Aufhebungsvertrag und Kündigung) skizzieren - Verlängerung/Verkürzung skizzieren 	12
1.3	<p>Schülerinnen und Schüler informieren sich über die gesetzliche Sozialversicherung.</p> <p>Die fünf Pfeiler der Sozialversicherung skizzieren; jeweils thematisieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Träger - Leistungen - Finanzierung und Beitragssätze - Versicherungspflichtige 	12
1.4	<p>Schülerinnen und Schüler identifizieren nötige Inhalte für die Entgeltabrechnung.</p>	4
1.5	<p>Schülerinnen und Schüler kennen die Grundlagen des Vertragsrechts.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechts- und Geschäftsfähigkeit abgrenzen - Stufen der Geschäftsfähigkeit an Fällen anwenden - zwischen Rechtssubjekt und -objekt unterscheiden - Formvorschriften prüfen - Rechtswirksamkeit von Rechtsgeschäften und Verträgen prüfen und beurteilen 	10

 Zahnmedizinische Fachangestellte oder
 Zahnmedizinischer Fachangestellter

1.6	Schülerinnen und Schüler verschaffen sich einen Überblick über die Aufgaben von Betriebsräten und der Tarifvertragsparteien.	4
1.7	Schülerinnen und Schüler wirken bei der Gestaltung ihres Arbeitsraumes und -platzes mit. Schülerinnen und Schüler berücksichtigen relevante Arbeitsschutzvorschriften und ergonomische Gesichtspunkte bei der Arbeitsplatzgestaltung.	8
1.8	Schülerinnen und Schüler vertreten ihre Interessen gegenüber dem Arbeitgeber und argumentieren mithilfe der gesetzlichen Vorgaben. <ul style="list-style-type: none"> - Gründe für Konflikte herausarbeiten - Konfliktlösungsstrategien entwickeln - Maßnahmen zur Vermeidung von Konflikten erarbeiten - Kritik konstruktiv äußern 	8
1.9	Schülerinnen und Schüler prüfen die Umsetzung der rechtlichen Rahmenbedingungen in ihrem Ausbildungsvertrag (Arbeitszeiten, Entgelt, Pausenzeiten, Urlaubstage ...) und innerhalb des Arbeitsschutzes.	8
1.10	Schülerinnen und Schüler reflektieren die Herausforderungen des gesetzlichen Sozialversicherungssystems und leiten eigene Absicherungsmaßnahmen ab.	4
1.11	Schülerinnen und Schüler erörtern den Nutzen von Berufsorganisationen.	4

Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter

Lernsituation 1.1

<p>Curricularer Bezug:</p> <p>Ausbildungsjahr: 1 Lernfeld 1: Die eigene Rolle im Ausbildungsbetrieb mitgestalten (80 Stunden) Lernsituation 1.2: Schülerinnen und Schüler informieren sich über die rechtlichen Rahmenbedingungen der Berufsausbildung anhand des Ausbildungsvertrages. (8 Stunden) Bezug zu Lernfeld: 2, 13 Bezug zu Lernsituation:</p>	
<p>Handlungssituation:</p> <p>Einer Freundin oder einem Freund liegen zwei unterschiedliche Angebote von Ausbildungsverträgen vor, die in einzelnen Bereichen große Unterschiede beinhalten. Beraten Sie Ihre Freundin oder Ihren Freund, welchen Vertrag er oder sie annehmen soll. Berücksichtigen Sie bei der Entscheidungsfindung die individuelle Situation der Freundin oder des Freundes.</p>	<p>Handlungsergebnis:</p> <p>Schülerinnen und Schüler treffen eine begründete Handlungsempfehlung, welcher der beiden Ausbildungsverträge angenommen werden sollte.</p>
<p>Berufliche Handlungskompetenz als vollständige Handlung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • planen ihre eigene Vorgehensweise und Arbeitsschritte. • erstellen eine Übersicht über die Mindestinhalte des Ausbildungsvertrags. • erstellen eine Übersicht über die gesetzlichen und tariflichen Vorgaben zum Ausbildungsvertrag. • analysieren die Ausbildungsverträge. • werten die beiden Ausbildungsverträge anhand festgelegter Kriterien aus. • identifizieren mögliche Verstöße gegen rechtliche oder tarifliche Vorgaben. • beurteilen, welche Stärken und Schwächen vorliegen. • reflektieren, dass es abhängig von der individuellen Situation ist, welcher Ausbildungsvertrag günstiger ist. (Wohnort, Alter, Freizeit, finanzielle Situation ...). <p>Deutsch/Kommunikation:</p>	<p>Konkretisierung der Inhalte:</p> <p>Ausbildungsvertrag:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Arbeitsrechts • Rechtliche Regelungen von Ausbildungsverträgen • Formvorschriften bei Vertragsabschlüssen • Tarifvertragliche Regelungen • Rechtliche Vorschriften bei Arbeitsvertragskonflikten • Kündigungsarten

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none">• diskutieren unterschiedliche Entscheidungsansätze.• begründen ihre eigene Entscheidung.	
<p>Didaktisch-methodische Anregungen:</p> <p>Lern- und Arbeitstechniken: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none">• recherchieren im Internet die rechtlichen Rahmenbedingungen für Ausbildungsverträge und aktuelle Tarifverträge.• üben Lesetechniken.• dokumentieren und präsentieren Inhalte.• bewerten die Arbeitsergebnisse kritisch. <p>Sozialform:</p> <ul style="list-style-type: none">• Arbeitsteilige Gruppenarbeit/Expertenpuzzle <p>Unterrichtsmaterialien/Fundstelle:</p> <ul style="list-style-type: none">• Arbeitsmaterial: zwei Ausbildungsverträge• Fachliteratur• Internetquelle zu den rechtlichen Vorgaben: Tarifverträge, Berufsbildungsgesetz (BBiG), Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG), Arbeitszeitgesetz (ArbZG), Bundesurlaubsgesetz (BurlG) <p>Organisatorische Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none">• Unterrichtsraum mit WLAN, Beamer und der Möglichkeit, Gruppentische zu bilden• Entsprechende Endgeräte mit Office-Anwendungen	

2.2 Lernfeld 2: Patienten empfangen und begleiten

(kooperativ erarbeitet von Bayern, Berlin, Hessen und Niedersachsen im Rahmen des länderübergreifenden Workshops)

2.2.1 Curriculare Analyse

<p>Lernfeld Nr.: 2 (gegliedert nach den Phasen der vollständigen Handlung)</p> <p>Ausbildungsjahr: 1. Jahr Zeitrictwert: 60 Stunden</p>	<p>Patienten empfangen und begleiten</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, Patientinnen und Patienten angemessen zu empfangen und zu begleiten und bei der Befundaufnahme mitzuwirken.</p>
--	--

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung, insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
Analysieren	Die Schülerinnen und Schüler machen sich die Anforderungen an eine adressaten- und situationsgerechte Kommunikation bewusst. Sie machen sich mit den Möglichkeiten, Patientinnen und Patienten zur Kooperation zu motivieren, vertraut.	<p>Schülerinnen und Schüler unterscheiden verschiedene Patiententypen zum Beispiel anhand ihres Alters, ihres körperlichen beziehungsweise seelischen Zustands.</p> <p>Schülerinnen und Schüler verschaffen sich einen Überblick über die adressaten- und situationsgerechte Kommunikation und reflektieren ihr eigenes Kommunikationsverhalten.</p> <p>Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Anlässe für Beschwerden identifizieren und entwickeln Möglichkeiten des professionellen Umgangs.</p>	Kommunikation mit Patientinnen und Patienten auch in einer Fremdsprache

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung, insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
Informieren	Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über die die gesetzlichen und vertraglichen Regelungen der zahnmedizinischen Versorgung (Behandlungsvertrag, Delegationsrahmen) sowie die Grundlagen der Abrechnung (Kostenträger, Gebührenordnungen, Abrechnungsprozess).	<p>Schülerinnen und Schüler informieren sich über die Inhalte eines Behandlungsvertrags, die Vertragspartner sowie die Rechte und Pflichten.</p> <p>Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den Möglichkeiten und Grenzen ihrer beruflichen Tätigkeiten in Abgrenzung zu den anderen beruflichen Akteuren in der Zahnarztpraxis auseinander.</p> <p>Schülerinnen und Schüler informieren sich über gesetzliche, private und sonstige Kostenträger, die Gebührenordnungen Bewertungsmaßstab zahnärztlicher Leistungen (BEMA), Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ), Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) sowie den Abrechnungsweg bei Kassen- und Privatpatienten.</p>	<p>Lernortkooperation mit der Zahnarztpraxis</p> <p>Wandel der benötigten Kompetenzen</p> <p>Rechtliche Regelungen und deren Änderungen</p>

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung, insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
Planen/ Entscheiden	<p>Die Schülerinnen und Schüler stellen sich darauf ein, im Umgang mit den Patientinnen und Patienten adressatengerecht Umgangsformen und Kommunikationsregeln anzuwenden.</p> <p>Sie bewahren Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse und gewährleisten durch geeignete Maßnahmen die ärztliche Schweigepflicht.</p> <p>Sie erkennen Kommunikationsstörungen und tragen zu deren Lösung bei.</p>	<p>Schülerinnen und Schüler können die Vorgaben zur Schweigepflicht nennen.</p> <p>Schülerinnen und Schüler können Störungen in der Kommunikation identifizieren und zeigen situationsgerechte Lösungen auf.</p>	<p>Digitalisierung und deren Einfluss auf den Datenschutz</p> <p>Kommunikationskompetenz</p>
Durchführen	<p>Die Schülerinnen und Schüler führen die Patientenaufnahme auch mit digitalen Medien und in einer fremden Sprache durch.</p> <p>Sie erkennen mögliche Störungen und ergreifen erforderliche Maßnahmen.</p> <p>Sie informieren sich über den Anamnesestatus und unterstützen Patientinnen und Patienten sowie Behandelnde bei der Anamneseerhebung.</p>	<p>Schülerinnen und Schüler lesen die Elektronische Gesundheitskarte ein und nehmen die Patientin oder den Patienten in die Patientenakte auf. Dabei berücksichtigen sie den Versicherungsstatus und händigen die damit einhergehenden Formulare aus. Dabei beachten sie wesentliche Erfordernisse des Datenschutzes.</p> <p>Schülerinnen und Schüler informieren sich über die für die zahnärztliche Behandlung bedeutsamen Erkrankungen und unterstützen die Patientinnen und Patienten beim Ausfüllen des Anamnesebogens.</p>	<p>Umgang mit personenbezogenen Daten</p> <p>Technisierung des Arbeitsplatzes</p> <p>Zahnmedizinische Fach- beziehungsweise Berufssprache</p> <p>Digitale Praxisverwaltungssysteme</p> <p>Verschränkung beruflicher Fertigkeiten und Fähigkeiten mit theoretischen Kenntnissen</p>

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung, insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
	<p>Sie berücksichtigen die aktuellen Datenschutzvorgaben und Maßnahmen zur Datensicherung sowie gesetzliche Aufbewahrungsfristen.</p> <p>Sie begleiten Patientinnen und Patienten in den Behandlungsraum und bereiten die Befundaufnahme unter Beachtung hygienischer Grundsätze vor.</p> <p>Sie wirken bei der Befundaufnahme und der Dokumentation, auch mit digitalen Medien, mit und wenden dabei die zahnärztliche Terminologie an (Gebisschema, anatomische Strukturen, Gebissentwicklung). Sie erläutern patientengerecht die zahnärztliche Behandlung und die entsprechenden Praxisabläufe.</p> <p>Sie verabschieden Patientinnen und Patienten adressatengerecht unter Berücksichtigung weiterer Verwaltungsaufgaben (Terminplanung, schriftliche Kommunikation auch mit digitalen Medien, Postbearbeitung).</p> <p>Sie bereiten die Leistungsabrechnung mit den jeweiligen Kostenträgern vor.</p>	<p>Schülerinnen und Schüler informieren sich über das Fédération Dentaire Internationale (FDI)-Schema, Milchzähne und bleibende Zähne, Durchbruchzeiten, Lage- und Richtungsbezeichnungen sowie grundlegende anatomische Strukturen der Mundhöhle, um die Befundaufnahme analog und digital zu erfassen.</p> <p>Schülerinnen und Schüler übersetzen im Patientengespräch Fachsprache in Alltagssprache.</p> <p>Schülerinnen und Schüler informieren sich über unterschiedliche Sprechstundensysteme und unterscheiden diese voneinander. Sie vergeben Termine unter Berücksichtigung der anstehenden Behandlungen.</p> <p>Schülerinnen und Schüler rechnen allgemeine Leistungen (Untersuchung und Beratung) bei Kassen- und Privatpatienten ab.</p>	<p>Nutzung von Kommunikations- und Informationstechniken</p> <p>Anwendung berufsspezifischer Abrechnungssoftware</p>

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung, insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
Kontrollieren	Die Schülerinnen und Schüler überprüfen und reflektieren ihr Handeln bezüglich Patienteneingang und Patientenbegleitung, auch im Hinblick auf Anliegen und Beschwerden von Patientinnen und Patienten.	Schülerinnen und Schüler schätzen ihre Kommunikation mit den unterschiedlichen Patiententypen kritisch ein und thematisieren Optimierungsvorschläge.	Bewertung eigener Kommunikation mit verschiedenen Patientinnen und Patienten Konfliktmanagement
Bewerten/ Reflektieren	Die Schülerinnen und Schüler bewerten, inwiefern ihr Handeln zur Patientenzufriedenheit und Praxisbindung beiträgt und schlagen Verbesserungsmöglichkeiten vor.		Wandel der benötigten Kompetenzen Reflexion Patientenumgang Verbindung theoretisches und praktisches Lernen

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

2.2.2 Lernsituationen

Strukturierung des Lernfeldes 2 in Lernsituationen

Nr.	Bezeichnung der Lernsituationen	Zeitrictwert (60 Stunden)
2.1	Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit unterschiedlichen Patiententypen in der Zahnarztpraxis auseinander.	6
2.2	Anhand eines exemplarischen Behandlungsvertrags präsentieren die Schülerinnen und Schüler Formen, Inhalte, Rechte und Pflichten der Vertragspartner.	4
2.3	Die Schülerinnen und Schüler führen eine digitale Recherche zu ihren Aufgaben, Pflichten und Grenzen ihrer beruflichen Tätigkeiten als Auszubildende in einer Zahnarztpraxis durch.	4
2.4	Die Schülerinnen und Schüler analysieren Fälle mit Schweigepflichtverletzungen unter Berücksichtigung der gesetzlichen Datenschutzvorschriften.	6
2.5	Die Schülerinnen und Schüler präsentieren verschiedene Kostenträger, Gebührenordnungen sowie die Abrechnungsunterschiede zwischen Privat- und Kassenpatienten.	4
2.6	Die Schülerinnen und Schüler führen exemplarische eine Patientenneuaufnahme durch.	10
2.7	Fälle von Kommunikationsstörungen mit Patientinnen und Patienten werden von den Schülerinnen und Schülern geprüft und mögliche Lösungsalternativen vorgestellt.	6
2.8	Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit unterschiedlichen zahnärztlichen Erkrankungen und deren Behandlung auseinander.	6
2.9	Die Schülerinnen und Schüler erläutern die Grundlagen der zahnärztlichen Terminologie.	4
2.9	Die Schülerinnen und Schüler stellen Vor- und Nachteile unterschiedlicher Sprechstundensysteme dar.	4
2.10	Anhand von Behandlungsbeispielen rechnen die Schülerinnen und Schüler allgemeine Leistungen ab.	6

Zahnmedizinische Fachangestellte oder Zahnmedizinischer Fachangestellter

Lernsituation 2.1

<p>Curricularer Bezug:</p> <p>Ausbildungsjahr: 1 Lernfeld 2: Patienten empfangen und begleiten (60 Stunden) Lernsituation 1.1: Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit unterschiedlichen Patiententypen in der Zahnarztpraxis auseinander. (6 Stunden)</p> <p>Bezug zu Lernfeld: 1, Deutsch Bezug zu Lernsituation:</p>	
<p>Handlungssituation:</p> <p>Es ist Montagmorgen nach einem verlängerten Wochenende. Sie sitzen an der Rezeption und haben alle Hände voll zu tun. Im Wartezimmer sitzen die 80-jährige Gertrud F., die 6-jährige Lena mit ihrer Mutter, der Schmerzpatient Michel K. sowie die 25-jährige Syrerin Hanan A., die zum ersten Mal in Deutschland eine Zahnarztpraxis aufsucht.</p> <p>Sie fühlen sich mit der Situation überfordert, so vielen unterschiedlichen Patientinnen und Patienten gleichzeitig gerecht zu werden. Als Sie dies bei Ihrem Chef anmerken, erhalten Sie den Auftrag, für die nächste Teamsitzung eine Handreichung zum Umgang mit verschiedenen Patiententypen zu erstellen. Diese soll in der nächsten Teamsitzung vorgestellt werden.</p>	<p>Handlungsergebnis:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler stellen ihre Ergebnisse in der Teamsitzung vor und nehmen konstruktive Rückmeldungen auf.</p> <p>Sie tragen konkrete Hinweise für den Umgang mit verschiedenen Patientengruppen in das Qualitätsmanagement (QM)-Handbuch ein (digital oder analog).</p>
<p>Berufliche Handlungskompetenz als vollständige Handlung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren verschiedene Patientengruppen. • erkennen unterschiedliche Bedürfnisse der jeweiligen Patientengruppe und reagieren situationsadäquat. • kommunizieren und agieren aktiv und konstruktiv in Teamsitzungen. • kooperieren zielorientiert mit allen an der Behandlung Beteiligten. 	<p>Konkretisierung der Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Patiententypen und Patientengruppen • 4-Ohren-Modell • Nonverbale Kommunikation • Konfliktlösungsstrategien • Beschwerdemanagement • Feedbacktechniken • Präsentationstechniken

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

Didaktisch-methodische Anregungen: Rollenspiel zum Umgang mit Patiententypen, Teamsitzung simulieren

Lern- und Arbeitstechniken: Recherche, Erstellung einer Handreichung, Präsentation

Sozialform: Arbeitsteilige Gruppenarbeit

Unterrichtsmaterialien/Fundstelle: Internet, Fachzeitschriften, Infotexte

2.3 Lernfeld 3: Hygienemaßnahmen organisieren und Medizinprodukte aufbereiten

(kooperativ erarbeitet von den Bundesländern Bayern, Berlin, Brandenburg und Hessen im Rahmen des länderübergreifenden Workshops)

2.3.1 Curriculare Analyse

Lernfeld Nr.: 3 (gegliedert nach den Phasen der vollständigen Handlung) Ausbildungsjahr: 1 Zeitrictwert: 80 Stunden	Hygienemaßnahmen organisieren und Medizinprodukte aufbereiten Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, Hygienemaßnahmen zu organisieren und Medizinprodukte sachgerecht aufzubereiten.
---	---

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung, insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
Analysieren	Die Schülerinnen und Schüler machen sich mit der Notwendigkeit von Hygienemaßnahmen und von sachgerechter Medizinproduktaufbereitung vertraut.	Analysieren von Verfahrensanweisungen in der Praxis.	Lernortkooperation: Zahnarztpraxis
Informieren	<p>Sie informieren sich über Infektionsgefahren.</p> <p>Sie informieren sich über berufsrelevante Infektionskrankheiten.</p> <p>Sie verschaffen sich einen Überblick verschiedene Mikroorganismen.</p>	<p>Erkennen von Infektionsquellen.</p> <p>Ermittlung von Übertragungswegen.</p> <p>Unterscheiden von verschiedenen Infektionskrankheiten.</p> <p>Beschreiben des Ablaufs einer Infektionserkrankung.</p> <p>Einschätzung beruflicher Infektionsgefährdungen.</p>	Informationsbeschaffung über digitale Kanäle: BGW-online.de („Gesund im Betrieb“, „Sicher mit System“)

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung, insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
	<p>Sie informieren sich über die Immunisierungsarten und Postexpositionsprophylaxe.</p> <p>Sie informieren sich über die Einhaltung des Datenschutzes.</p>	<p>Anwendung mikrobiologischer Grundlagen</p> <p>Einleiten und Durchführen von Teilmaßnahmen der Postexpositionsprophylaxe</p> <p>Inanspruchnahme von Immunisierung</p> <p>Anwendung händehygienischer und hautschützender Maßnahmen</p> <p>Datenschutz beachten (Dokumentation, Patientinnen und Patienten mit meldepflichtigen Infektionskrankheiten)</p>	
Planen/ Entscheiden	Die Schülerinnen und Schüler planen die Maßnahmen zum Schutz vor Kontamination sowie zur Dekontamination (Reinigung, Desinfektion, Sterilisation).	<p>Tragen der persönlichen Schutzausrüstung</p> <p>Reinigungs-, Desinfektions- und Sterilisationsmaßnahmen durchführen unter Beachtung der Vorgaben</p>	Lernortkooperation: Zahnarztpraxis
Durchführen	<p>Sie zeigen die umweltgerechte Entsorgung von Abfällen der Zahnarztpraxis auf.</p> <p>Sie arbeiten mit Verfahrensanweisungen und erstellen Checklisten praxisbasiert (auch digital).</p>	<p>Umweltgerechte Abfallentsorgung durchführen</p> <p>QM anhand von Checklisten (Hygieneplan, Hygienebeauftragte) durchführen</p>	<p>Lernortkooperation: Zahnarztpraxis mit QM</p> <p>Nachhaltigkeit: Abfalltrennung</p> <p>Digitale Tools: zum Beispiel praxisinternes QM-System - Zahnärztliches Qualitätsmanagementsystem (ZQMS)</p>

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung, insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
	<p>Sie nehmen eine Risikobewertung und Einstufung der Medizinprodukte (MP) nach aktuellen Rechtsvorschriften vor.</p> <p>Sie führen anschließend die aufzubereitenden MP dem Instrumentenkreislauf zu.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler bereiten die MP auf, indem sie die einzelnen Schritte des validierten Aufbereitungszyklus von MP (sachgerechte Vorbereitung, Reinigung, Desinfektion, Spülung, Trocknung, Prüfung auf Sauberkeit und Unversehrtheit, Pflege und Instandsetzung, Funktionsprüfung und Kennzeichnung, Verpackung, Sterilisation, dokumentierte Freigabe, Dokumentation und Lagerung) durchführen.</p>	<p>Risikobewertung und Aufbereitung von Medizinprodukten (MP) vornehmen</p> <p>Sterilgut fachgerecht lagern</p> <p>Anwenden aller Desinfektionsarten in der Praxis</p>	
Kontrollieren	<p>Sie kontrollieren anhand von Checklisten und den gesetzlichen Vorgaben (Hygieneplan, QM, Hygienekette) sämtliche Hygienemaßnahmen in der Praxis.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler halten den Hygieneplan ein.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler sichern das Qualitätsmanagement.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler überprüfen die Hygienekette.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler kontrollieren die Validierung.</p>	Lernortkooperation: Zahnarztpraxis

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung, insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
Bewerten/ Reflektieren	Die Schülerinnen und Schüler reflektieren nach Abschluss des Aufbereitungszyklus die Prozessabläufe, sodass nach den besonderen Gegebenheiten der Praxis eine lückenlose Hygienekette nachgewiesen werden kann. Sie bewerten alle durchzuführenden Hygienemaßnahmen nach dem QM und dem jeweiligen Hygieneplan. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihr verantwortungsbewusstes Handeln zur Minimierung der Patienten- und Mitarbeitergefährdung.	Checklisten bewerten und anpassen Professionelles Fehlermanagement implementieren	Feedbackbogen erstellen (Absprachen mit dem Fach Deutsch: Kommunikationsregeln)

Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter

2.3.2 Lernsituationen

Strukturierung des Lernfeldes 3 in Lernsituationen

Nr.	Bezeichnung der Lernsituationen	Zeitrichtwert (80 Stunden)
3.1	Händehygienische und hautschützende Maßnahmen anwenden	6
3.2	Infektionsgefahren in der Zahnarztpraxis	8
3.3	Berufsrelevante Infektionskrankheiten	6
3.4	Hygienemaßnahmen	10
3.5	Prävention - Immunisierung	6

Zahnmedizinische Fachangestellte oder Zahnmedizinischer Fachangestellter

Lernsituation 3.1

<p>Curricularer Bezug:</p> <p>Ausbildungsjahr: 1 Lernfeld 3: Hygienemaßnahmen organisieren und Medizinprodukte aufbereiten (80 Stunden) Lernsituation 3.1: Meine Hände - die Hände der zahnmedizinischen Fachangestellten oder des zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA) (6 Stunden) Bezug zu Lernfeld: 4, 5, 6, 7, 8, 10, 11, 12 Bezug zu Lernsituation:</p>	
<p>Handlungssituation:</p> <p>Sie haben heute Ihren ersten Arbeitstag und werden von der erfahrenen ZFA Lina kurz eingewiesen in den heutigen Tagesablauf. Sie bekommen den Hinweis, dass heute neben den normalen Behandlungen auch eine Operation durchgeführt wird. Sie begleiten die Assistenz ins Behandlungszimmer 1. Dort sitzt bereits der erste Patient. Sie beobachten, wie die ZFA und der Zahnarzt sich die Hände vorbereiten. Sie werden aufgefordert, dies auch zu tun, und fragen sich: „Muss ich das jetzt auch immer so machen?“.</p>	<p>Handlungsergebnis:</p> <p>Verfahrensanweisungen zu unterschiedlichen Händedesinfektionsarten</p>
<p>Berufliche Handlungskompetenz als vollständige Handlung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • informieren sich über die Verfahrensweise der hygienischen und chirurgischen Händedesinfektion (Theorie und Praxis). • planen ihre eigene Vorgehensweise und Arbeitsschritte. • erstellen ein Ablaufschema/Drehbuch. • analysieren alle durchzuführenden hygienischen Maßnahmen. • analysieren die Bedeutung der korrekten hygienischen und chirurgischen Händedesinfektion. • identifizieren die zentralen Elemente der hygienischen und chirurgischen Händedesinfektion (professionelle und persönliche Ebene). 	<p>Konkretisierung der Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hygienische und chirurgische Händedesinfektion • Händehygiene • Desinfektionsmittel • Hautpflege

Zahnmedizinische Fachangestellte oder Zahnmedizinischer Fachangestellter

<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen ihr aktuelles Handeln. • beziehen die gesetzlichen Vorgaben mit ein (unter anderem Hygieneplan). • ermitteln und begründen die Notwendigkeit der korrekten Durchführung der hygienischen und chirurgischen Händedesinfektion. • dokumentieren und visualisieren den korrekten/unterschiedlichen Ablauf der Maßnahmen der Händehygiene. • diskutieren den Veränderungsbedarf. • bewerten und reflektieren ihre Vorgehensweise und nehmen gegebenenfalls Anpassungen vor. 	
<p>Didaktisch-methodische Anregungen:</p> <p>Lern- und Arbeitstechniken:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internetrecherche zur Beschaffung von Informationen • kritische Bewertung der gewonnenen Informationen • Anwendung von Leitfragen • Dokumentation • Anwendung von Strukturlegetechniken • Selbstreflexion des Lernstandes mittels Kannliste/Kompetenzraster • Erstellen von Lernvideos, Lernplakat, Bilderfolge, PowerPoint-Präsentation • Ist/Soll-Vergleich mit UV-Lampe <p>Sozialform:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenarbeit <p>Unterrichtsmaterialien/Fundstelle:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkundebuch, Internet, Robert-Koch-Institut (RKI), Hygieneplan aus Praxis <p>Organisatorische Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • UV-Lampe und Desinfektionsmittel, Fotos vom Praxishygieneplan, Smartphone (Internet) 	

2.4 Lernfeld 4: Patienten bei der Kariestherapie begleiten

(kooperativ erarbeitet von den Bundesländern Brandenburg, Hamburg und Hessen im Rahmen des länderübergreifenden Workshops)

2.4.1 Curriculare Analyse

Lernfeld Nr.: 4 (gegliedert nach den Phasen der vollständigen Handlung)		Patienten bei der Kariestherapie begleiten	
Ausbildungsjahr: 1 Zeitrichtwert: 60 Stunden		Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, Patientinnen und Patienten bei einer Kariestherapie zu begleiten, bei der Behandlung zu assistieren und diese zu dokumentieren.	
Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung, insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
Analysieren/ Informieren	Die Schülerinnen und Schüler machen sich mit dem Zahnaufbau, der Kariesentstehung und ihrer Diagnostik, beeinflussenden Faktoren der Kariestherapie, Füllungstherapie mit ihren Materialien und Instrumenten vertraut.	<p>Schülerinnen und Schüler klären Begriffe zum histologischen Zahnaufbau und vertiefen ihre gewonnenen Erkenntnisse.</p> <p>Schülerinnen und Schüler informieren sich über Kariesentstehung und können ursächlich und beeinflussende Faktoren benennen.</p> <p>Schülerinnen und Schüler identifizieren ihre Tätigkeiten während der Füllungstherapie.</p>	
Planen/ Entscheiden	Die Schülerinnen und Schüler planen die Vorbereitung für das Legen einer Füllung.	Schülerinnen und Schüler verschaffen sich einen Überblick über die benötigten Instrumente und Materialien für die Füllungstherapie und bereiten diese vor.	Checklisten (QM) Internetrecherche

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung, insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
	Die benötigten Instrumente und Materialien werden ausgewählt, bereitgestellt und aufbereitet.	<p>Schülerinnen und Schüler wählen die verschiedenen Möglichkeiten der Trockenlegung und die dazugehörigen Instrumente und Materialien.</p> <p>Schülerinnen und Schüler recherchieren, wie die Instrumente und Materialien umweltgerecht entsorgt werden und nachhaltig eingesetzt werden.</p>	Praxiskooperation
Durchführen/ Kontrollieren	Die Schülerinnen und Schüler erläutern patientenbezogen die Abläufe bei der Füllungstherapie. Sie dokumentieren den Behandlungsablauf und sie bereiten die Leistungsabrechnung vor.	<p>Schülerinnen und Schüler wissen, wie die Instrumente und Materialien gehandhabt und eingesetzt werden.</p> <p>Schülerinnen und Schüler assistieren bei der Füllungstherapie.</p> <p>Schülerinnen und Schüler bereiten sowohl Instrumente als auch das Behandlungszimmer auf.</p> <p>Schülerinnen und Schüler erstellen Arbeitsanweisungen und Checklisten.</p> <p>Schülerinnen und Schüler stellen die nötigen Dokumentationsunterlagen bereit.</p> <p>Schülerinnen und Schüler können die erforderlichen Dokumente ordnungsgemäß und vollständig ausfüllen/bearbeiten, auch in digitaler Version.</p>	<p>Onlineportale für Praxismaterial</p> <p>Abrechnungsmappe für BEMA und GOZ/GOÄ</p> <p>Anwendung digitaler Abrechnungsprogramme</p>

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung, insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
		Schülerinnen und Schüler verschaffen sich einen Überblick über die Möglichkeiten der Leistungsabrechnung.	
Bewerten/ Reflektieren	Die Schülerinnen und Schüler holen Rückmeldungen zu ihrem Kommunikationsverhalten und ihrer Arbeitsweise ein, um ihre Arbeitsweise zu optimieren.	Schülerinnen und Schüler schätzen ihre Kommunikation mit den Patientinnen und Patienten im Team kritisch ein, zeigen Schwachstellen auf und thematisieren Optimierungsvorschläge. Schülerinnen und Schüler reflektieren den Arbeitsprozess und die Vollständigkeit der behandlungsbezogenen Dokumentation. Schülerinnen und Schüler kennen den Zusammenhang zwischen der optimalen Patientenversorgung und dem wirtschaftlichen Erfolg einer Zahnarztpraxis.	Fach- und Berufssprache Feedback Fortbildungen

Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter

2.4.2 Lernsituationen

Strukturierung des Lernfeldes in Lernsituationen

Nr.	Bezeichnung der Lernsituationen	Zeitrictwert (60 Stunden)
4.1	Die Diagnose „Karies“ bei der Patientin oder beim Patienten stellen	12
4.2	Die Füllungstherapie vorbereiten	15
4.3	Die Füllungstherapie durchführen	15
4.4	Die Füllungstherapie nachbereiten	8
4.5	Die Füllungstherapie dokumentieren und abrechnen	10

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

Lernsituation 4.1

<p>Curricularer Bezug:</p> <p>Ausbildungsjahr: 1 Lernfeld 4: Patienten bei der Kariestherapie begleiten (60 Stunden) Lernsituation 4.1: Die Diagnose „Karies“ bei der Patientin oder beim Patienten stellen (12 Stunden)</p> <p>Bezug zu Lernfeld: 3 Bezug zu Lernsituation: 4.2-4.5</p>	
<p>Handlungssituation:</p> <p>Herr Öztürk erscheint in der Praxis und beklagt sich über eine Empfindlichkeit an Zahn 16. In der ersten Untersuchung diagnostiziert die Zahnärztin, Frau Faber, eine Karies im Dentinbereich. Der Patient ist ängstlich und fragt, ob eine Behandlung unbedingt notwendig ist. Frau Faber delegiert das Informationsgespräch an die Auszubildende Yasmin. Yasmin soll Herrn Öztürk über den Zusammenhang des histologischen Zahnaufbaus und den Kariesverlauf informieren.</p>	<p>Handlungsergebnis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Memory-Spiel zu Fachbegriffen und Kariesstadien • Zuordnungsspiel zu Zahnaufbau • Zahnmodell erstellen und Kariesstadien darstellen • Checkliste für das Informationsgespräch • Rollenspiel
<p>Berufliche Handlungskompetenz als vollständige Handlung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • informieren sich über den Zahnaufbau. • beschreiben die Entstehung und die Ursache von Karies. • erklären den Verlauf und die Folgen einer Karies. • wählen Hilfsmittel zur Diagnose einer Karies. 	<p>Konkretisierung der Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • histologischer Zahnaufbau (Schmelz, Dentin, Wurzelzement, Pulpa) • Pulpa-Dentin-Systeme • Kariesfaktoren (Zahn, Mikroorganismen, Substrat, Zeit) • Beeinflussende Faktoren (Speichel, Demineralisation, Remineralisation) • Kariesstadien • Befunderhebung
<p>Didaktisch-methodische Anregungen</p> <p>Lern- und Arbeitstechniken:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiel • Digitale Anwendungen • Memory • Checklisten <p>Sozialform: Partnerarbeit, Gruppenarbeit</p>	

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

Unterrichtsmaterialien/Fundstelle:

- Lehrbuch/Lehrvideos
- Arbeitshefte
- Zahnmodelle

Organisatorische Hinweise: WLAN, Smartphones, PC/Tablet

2.5 Lernfeld 5: Patienten bei endodontischen Behandlungen begleiten

(kooperativ erarbeitet von Niedersachsen, Sachsen, Schleswig-Holstein und Thüringen im Rahmen des länderübergreifenden Workshops)

2.5.1 Curriculare Analyse

Lernfeld Nr.: 5 (gegliedert nach den Phasen der vollständigen Handlung) Ausbildungsjahr: 2 Zeitrictwert: 60 Stunden	Patienten bei endodontischen Behandlungen begleiten Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, Patientinnen und Patienten bei einer endodontischen Behandlung zu begleiten, bei der Behandlung zu assistieren und diese zu dokumentieren.
---	--

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung, insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
Analysieren	Die Schülerinnen und Schüler orientieren sich im endodontischen Behandlungsspektrum.	Schülerinnen und Schüler ordnen verschiedene Therapieverfahren endodontischen Behandlungen zu.	
Informieren	Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über die Folgen von Karies, über Entzündungen sowie Erkrankungen der Zahngewebe und des Alveolarknochens. Dazu verschaffen sie sich einen Überblick über anatomische Strukturen (Aufbau des Knochens, Gesichtsschädel, Nervus trigeminus, Wurzelkonfiguration),	Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • nennen verschiedene Gewebearten und ordnen diesen das Knochengewebe zu. • beschreiben den Knochenaufbau. • beschreiben die Funktionen des Knochens. • beschreiben den Aufbau des Ober- und Unterkiefers als Teil des Gesichtsschädels. • beschreiben den Nervus trigeminus. 	Fachtermini

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung, insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
	Anästhesieverfahren und endodontische Behandlungsmaßnahmen (Vitalexstirpation, Gangränbehandlung). Sie erfassen Arbeitsschritte zur weiteren möglichen prothetischen Versorgung des Zahnes (Aufbauauffüllung, konfektionierte Stiftverankerung).	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Anzahl und Lage der Zahnwurzeln beziehungsweise der Wurzelkanäle. • erklären die Pulpitis als Folge von Karies sowie deren Verlauf. • erklären Entzündungsprozesse, -zeichen, -formen und -auswirkungen. • beschreiben die Entstehung einer apikalen Parodontitis sowie deren Verläufe. • beschreiben verschiedene Arten der Schmerzausschaltung, insbesondere der Lokalanästhesien. • beschreiben die Möglichkeiten der Behandlung von Zähnen mit erhaltungswürdiger Pulpa und von Zähnen mit nicht erhaltungswürdiger Pulpa. • beschreiben die Vorbereitung von endodontisch behandelten Zähnen zur Aufnahme von Kronen. 	
Planen/ Entscheiden	Unter besonderer Berücksichtigung der geltenden Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen planen die Schülerinnen und Schüler die Vorbereitung des Behandlungsplatzes und die begleitenden Maßnahmen für Diagnostik und Therapie.	Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • nennen die relevanten Hygienevorschriften, unter Berücksichtigung des aktuellen Hygieneplanes. • beschreiben Sicherheitsmaßnahmen zum Eigen- und Fremdschutz. • erläutern die Aufgaben der/des ZFA bei der Vorbereitung der jeweiligen endodontischen Diagnostik und Behandlung. • wählen Instrumente, Materialien und Arzneimittel entsprechend der jeweiligen endodontischen Diagnostik und Behandlung aus und verständigen sich über praxisspezifische Gegebenheiten. • nennen Möglichkeiten der Aspirationsprophylaxe. 	Erstellen von Checklisten (digital) zur Behandlungsvorbereitung und zur Aufbereitung der Medizinprodukte Bereitstellen von (digitalen) Befunden (digitale) Dokumentation der Aufbereitung der Medizinprodukte und deren Freigabe Bestellen von Verbrauchsgütern online

Zahnmedizinische Fachangestellte oder Zahnmedizinischer Fachangestellter

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung, insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
Durchführen/ Kontrollieren	Im Rahmen der Assistenz ordnen die Schülerinnen und Schüler die jeweiligen Instrumente, Materialien und Arzneimittel den einzelnen Behandlungsschritten zu und legen diese bereit. Sie informieren die Patientinnen und Patienten über den Behandlungsablauf. Sie dokumentieren die endodontische Behandlung, auch mit digitalen Medien, und bereiten die Leistungsabrechnung mit den jeweiligen Kostenträgern vor.	Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • erklären die einzelnen Arbeitsschritte der endodontischen Behandlungen sowie die Aufgaben der Behandlungsassistenz. • präsentieren die Instrumente, Materialien und Arzneimittel, indem sie ein Tray zusammenstellen und den einzelnen Arbeitsschritten der endodontischen Behandlung zuordnen. • erklären Patientinnen und Patienten unterschiedliche endodontische Behandlungen adressatengerecht. • erklären die hygienische Nachbereitung des Behandlungsplatzes inklusive der Aufbereitung der verwendeten Medizinprodukte. • dokumentieren den Behandlungsablauf. • erstellen die Abrechnung. 	Bereitstellen von Patienteninformationen in einer Fremdsprache Erstellen digitaler Arzneimittelverordnungsblatt und Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen Erstellen von digitalem Informationsmaterial, zum Beispiel über verschiedene endodontische Behandlungen Verwenden berufsspezifischer Software zur Dokumentation und Leistungsabrechnung endodontischer Behandlungen
Bewerten/ Reflektieren	Die Schülerinnen und Schüler hinterfragen ihre Patientenbegleitung und den anschließenden validierten Aufbereitungszyklus der Medizinprodukte zur Optimierung ihrer Arbeitsweise.	Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • begründen die weitere Patientenbegleitung. • erläutern Parameter eines erfolgreichen Aufbereitungszyklus. 	

Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter

2.5.2 Lernsituationen

Strukturierung des Lernfeldes in Lernsituationen

Nr.	Bezeichnung der Lernsituationen	Zeitrhythwert (60 Stunden)
5.1	Bei der Durchführung von Lokalanästhesien in der Zahnarztpraxis assistieren	16
...	... (Weitere Lernsituationen können bei Bedarf ergänzt werden.)	...

Zahnmedizinische Fachangestellte oder Zahnmedizinischer Fachangestellter

Lernsituation 5.1

<p>Curricularer Bezug:</p> <p>Ausbildungsjahr: 2</p> <p>Lernfeld 5: Patienten bei endodontischen Behandlungen begleiten (60 Stunden)</p> <p>Lernsituation 5.1: Bei der Durchführung von Lokalanästhesien in der Zahnarztpraxis assistieren (16 Stunden)</p> <p>Bezug zu Lernfeld: 2 (Zahnschema, Befundaufnahme), 3 (Abfallentsorgung, Risikobewertung und Aufbereitung von Medizinprodukten, Postexpositionsprophylaxe), 4 (Kariesstadien), 12 (Röntgenaufnahmen anfertigen)</p> <p>Bezug zu Lernsituation:</p>	
<p>Handlungssituation:</p> <p>Um 9:00 Uhr erscheint Frau Lotte Keilmann mit Schmerzen in Ihrer Ausbildungspraxis. Aus ihrer Karteikarte erhalten Sie folgende Patientendaten: Geboren am 15.05.1957, wohnhaft in der Südstraße 4 in 31510 Wunstorf, versichert bei der BKK-Mobil-Oil.</p> <p>Im Patientengespräch gibt sie an, dass sie um 3:00 Uhr in der Nacht von starken Schmerzen im linken Unterkiefer geweckt worden sei und diese, auch nach Einnahme einer Schmerztablette, bis jetzt noch anhalten würden. Die morgendliche Tasse Kaffee habe die Beschwerden sogar noch verstärkt.</p> <p>Bei der lokalen Untersuchung kann Frau Keilmann den Schmerz nicht verorten, er strahle in die gesamte Kieferhälfte aus. (Name Behandlerin oder Behandler) stellt fest, dass der Zahn 34 eine tiefe Caries profunda aufweist. Der Zahn ist klopfempfindlich und die Sensibilitätsprüfung fällt negativ aus. (Name Behandlerin oder Behandler) klärt die Patientin über die notwendige Wurzelkanalbehandlung auf. Währenddessen legen Sie schon die notwendigen Instrumente und Medikamente heraus. Als (Name Behandlerin oder Behandler) Frau Keilmann das weitere Vorgehen erklärt, äußert diese, Angst vor weiteren Schmerzen durch den Eingriff zu haben. (Name Behandlerin oder Behandler) versucht, sie zu beruhigen: „Sie bekommen</p>	<p>Handlungsergebnis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • PowerPoint-Präsentation zu unterschiedlichen Anästhesieverfahren • Memory-Spiel zu Fachbegriffen • Beschriftete Abbildung zu Schädelknochen und Nervus trigeminus

Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter

<p>von mir jetzt eine Betäubung, damit Sie den Eingriff nicht spüren.“ Als Sie sehen, wo (Name Behandlerin oder Behandler) die Injektion setzt, sind Sie über die Stelle verwundert. „Das ist ja ziemlich weit weg von dem betroffenen Zahn“, denken Sie sich. „Wie kann das Betäubungsmittel dann überhaupt wirken?“ Nach einem kurzen unangenehmen Stich bestätigt Frau Keilmann: „Es drückt etwas, aber Schmerzen habe ich keine.“ Während der Behandlung fragen Sie (Name Behandlerin oder Behandler), warum (Name Behandlerin oder Behandler) in diesen Bereich gespritzt hat. (Name Behandlerin oder Behandler) erklärt kurz: „Das liegt am Verlauf des Nervus alveolaris inferior, der durch den Mandibula verläuft.“ „Nervus alveolaris inferior? Mandibula? Was hat das jetzt alles mit der Betäubung des Zahns von Frau Keilmann zu tun?“ Sie sind verwirrt und beschließen, in Ihren Fachbüchern nach Antworten zu suchen.</p>	
<p>Berufliche Handlungskompetenz als vollständige Handlung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • nennen verschiedene Gewebearten und ordnen diesen das Knochengewebe zu. • beschreiben den Knochenaufbau. • beschreiben die Funktionen des Knochens. • beschreiben den Aufbau des Ober- und Unterkiefers als Teil des Gesichtsschädels. • beschreiben den Nervus trigeminus. • beschreiben verschiedene Arten der Schmerzausschaltung, insbesondere der Lokalanästhesien. • nennen die relevanten Hygienevorschriften unter Berücksichtigung des aktuellen Hygieneplanes. 	<p>Konkretisierung der Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Binde- und Stützgewebe, Nervengewebe • Äußerer Knochenaufbau (Epiphyse, Metaphyse, Diaphyse), innerer Knochenaufbau (Periost, Kompakta, Spongiosa, Markhöhle) • Stütz- und Schutzfunktion, Calciumspeicher, Blutbildung, Knochenbildung • Gesichtsschädel mit Ober- und Unterkiefer (auch Fachtermini), Foramina, Knochenfortsätze • Funktion, Äste und Nebenäste (auch Fachtermini), Versorgungsgebiete • Schmerzentstehung, Erregungsweiterleitung (Reiz-Reaktions-Schema), Schmerzausschaltung mit peripher- und zentralwirkenden Medikamenten (Analgetika, Anästhetika) und den dazugehörigen Instrumenten und Materialien (Spritzensysteme), Lokalanästhesien (Oberflächenanästhesie, Infiltrationsanästhesie, intraligamentäre Anästhesie, Leitungsanästhesie),

Zahnmedizinische Fachangestellte oder Zahnmedizinischer Fachangestellter

	<p>Narkose, Komplikationen und deren Prophylaxe (unter anderem Anästhesieversager, Nebenwirkungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung von Lokalanästhesien unter Beachtung der hygienischen Anforderungen • Sicherheitsmaßnahmen beachten: Recapping, Kanülenentsorgung
<p>Didaktisch-methodische Anregungen:</p> <p>Lern- und Arbeitstechniken:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiel • Literaturrecherche • Erstellen von digitalem Informationsmaterial, zum Beispiel über verschiedene Anästhesieverfahren • Verwenden berufsspezifischer Software zur Dokumentation und Leistungsabrechnung verschiedener Anästhesieverfahren • Selbstreflexion des Lernstandes mittels Kannliste/Kompetenzraster <p>Sozialform: Partnerarbeit, Gruppenarbeit</p> <p>Unterrichtsmaterialien/Fundstelle:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrbuch • Lehrvideos • Schädelmodell • Modell eines Röhrenknochens • Anschauungsmaterialien: Spritzensysteme, Ampullen • Arbeitsblätter/Arbeitshefte • Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) - Informationsmaterial: https://www.bgw-online.de/bgw-online-de/service/medien-arbeitshilfen/medien-center/risiko-nadelstich-infektionen-wirksam-vorbeugen-18152 • Deutscher Arbeitskreis für Hygiene in der Zahnmedizin (DAHZ) - Informationsmaterial: https://dahz.org/hygieneleitfaden • Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA) - Richtlinien: https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Kommission/Downloads/LAGA-Rili.pdf?__blob=publicationFile <p>Organisatorische Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Computer zur Erstellung einer PowerPoint-Präsentation • Beamer zur Präsentation der PowerPoint-Präsentation • berufsbezogene Software • gegebenenfalls Mobilgeräte für die Internetrecherche 	

2.6 Lernfeld 6: Patienten bei chirurgischen Behandlungen begleiten

(kooperativ erarbeitet von den Bundesländern Hessen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein im Rahmen des länderübergreifenden Workshops)

2.6.1 Curriculare Analyse

Lernfeld Nr.: 6 (gegliedert nach den Phasen der vollständigen Handlung) Ausbildungsjahr: 2 Zeitrictwert: 60 Stunden	Patienten bei chirurgischen Behandlungen begleiten Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, Patientinnen und Patienten bei einer chirurgischen Behandlung zu begleiten, bei der Behandlung zu assistieren und diese zu dokumentieren.
---	--

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung, insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
Analysieren	Die Schülerinnen und Schüler erschließen sich die Aufgaben der Patientenbegleitung bei chirurgischen Behandlungen.	Schülerinnen und Schüler orientieren sich im Behandlungsfeld chirurgischer Behandlungen. Sie informieren sich über ihre Aufgaben bei der Patientenbegleitung: <ul style="list-style-type: none"> • Mitwirkung bei der Erstellung einer aktuellen Anamnese (Endokarditisprophylaxe, Einnahme von gerinnungshemmenden Medikamenten) • Mitwirkung bei Aufklärung (Ablauf, Risiken, Postoperatives Verhalten) • Vorbereitung des Behandlungsplatzes unter Berücksichtigung 	

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung, insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
		der Hygiene <ul style="list-style-type: none"> • Begleitung unterschiedlicher Patientengruppen (Kinder, Angstpatienten, fremdsprachige Patientinnen und Patienten) und Beobachtung der Patientinnen und Patienten während des Eingriffes • Assistenz (steril und unsteril) bei chirurgischer Behandlung • Patientenbetreuung nach Operation (Verhaltensregeln, Arbeitsunfähigkeit, Rezept ausstellen) • Nachbereitung des Behandlungsplatzes • Leistungen dokumentieren und Leistungsabrechnung vorbereiten 	
Informieren	Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über die Vorbereitung der Patientinnen und Patienten und des Behandlungsplatzes für chirurgische Eingriffe (Extraktion, Osteotomie, Wurzelspitzenresektion, Zystektomie, plastische Deckung, Inzision, Exzision, Implantation, Behandlung von Frontzahntraumata und Tumoren).	Schülerinnen und Schüler wiederholen rechtliche Grundlagen des Behandlungsvertrages im Hinblick auf Aufklärungspflicht sowie Einholen einer Einverständniserklärung vor chirurgischen Eingriffen. Sie erfassen die unterschiedlichen Patientenbedürfnisse.	
	Sie verschaffen sich einen Überblick über die chirurgischen Behandlungsabläufe, die zugehörigen Instrumente und Materialien.	Schülerinnen und Schüler erstellen eine Übersicht über chirurgische Eingriffe (Indikation, Ablauf mit zugehörigen Instrumenten und Materialien, Komplikationen):	

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung, insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
		<ul style="list-style-type: none"> • Extraktion • Osteotomie • Wurzelspitzenresektion • Zystektomie • plastische Deckung • Inzision • Exzision • Implantation • Behandlung von Frontzahntraumata • Behandlung von Tumoren 	
	<p>Sie ermitteln die für die Nachbereitung notwendigen Tätigkeiten im Hinblick auf die Aufbereitung der Medizinprodukte, Abfallentsorgung, Terminierung und Information der Patientinnen und Patienten.</p>	<p>Schülerinnen und Schüler wiederholen die Vorgaben des RKI zur Aufbereitung kritischer Medizinprodukte. Sie erfassen die Besonderheiten der Abfallentsorgung bei chirurgischen Behandlungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Extrahierte Zähne (Amalgam) • Kanülen, Skalpellklingen <p>Schülerinnen und Schüler erkunden die Vorgaben zur Versendung von menschlichem Untersuchungsmaterial.</p> <p>Schülerinnen und Schüler erfassen die Notwendigkeit von Folgeterminen nach chirurgischen Eingriffen.</p>	

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung, insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
	Dazu informieren sie sich auch über die für die chirurgischen Eingriffe relevanten Medikamentengruppen (Analgetika, Antikoagulantia, Antiphlogistika, Antibiotika, Hämostyptika) und deren Anwendung (Neben- und Wechselwirkungen).	Schülerinnen und Schüler verschaffen sich einen Überblick über verschiedene Medikamentengruppen mit deren Indikation, Anwendung und Neben- und Wechselwirkungen: <ul style="list-style-type: none"> • Analgetika • Antikoagulantia • Antiphlogistika • Antibiotika • Hämostyptika 	
Planen	Die Schülerinnen und Schüler richten den Arbeitsplatz für die verschiedenen chirurgischen Behandlungen ein, indem sie die benötigten Instrumente sowie Materialien auswählen und bereitstellen. Dabei beachten sie die anatomischen Gegebenheiten.	Schülerinnen und Schüler bereiten den Behandlungsplatz für verschiedene chirurgische Behandlungen vor: <ul style="list-style-type: none"> • Extraktion 16 mit Eröffnung Kieferhöhle • Osteotomie 48 • Wurzelspitzenresektion mit Zystektomie 13 • Eröffnung Abszess • Entfernung einer Leukoplakie 	
Entscheiden/ Durchführen	Die Schülerinnen und Schüler bereiten die Patientinnen und Patienten auf die chirurgischen Eingriffe vor.	Schülerinnen und Schüler verdeutlichen unterschiedliche Patientenbedürfnisse (Kinder, Angstpatienten, Patientinnen und Patienten mit Vorerkrankungen, Schwangere) und leiten Regeln zu empathischer Patientenbetreuung ab und handeln danach.	
	Unter Beachtung hygienischer Grundsätze assistieren sie bei chirurgischen	Schülerinnen und Schüler organisieren den geplanten Ablauf im Praxisteam (sterile und unsterile Assistenz). Sie beobachten	

Zahnmedizinische Fachangestellte oder Zahnmedizinischer Fachangestellter

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung, insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
	Behandlungen, handeln vorausschauend und situationsgerecht.	Patientinnen und Patienten während der Operation und reagieren auf Komplikationen oder Notfälle. Im Rahmen des bestehenden Notfallmanagements der Praxis agieren sie ruhig und unterstützend.	
	<p>Sie erklären patientenbezogen die verschiedenen Abläufe bei einer chirurgischen Behandlung.</p> <p>Sie geben Hinweise zum postoperativen Verhalten, auch in einer fremden Sprache.</p>	<p>Schülerinnen und Schüler erläutern patientengerecht den Ablauf verschiedener chirurgischer Behandlungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Extraktion 16 mit Eröffnung Kieferhöhle • Osteotomie 48 • Wurzelspitzenresektion mit Zystektomie 13 • Eröffnung Abszess • Entfernung einer Leukoplakie <p>Schülerinnen und Schüler verdeutlichen den Patientinnen und Patienten die Hinweise zum postoperativen Verhalten.</p>	In Verbindung mit Deutsch/Kommunikation
	Sie dokumentieren die Behandlungsabläufe und bereiten die Leistungsabrechnung mit den jeweiligen Kostenträgern für die unterschiedlichen chirurgischen Behandlungen vor. Dabei nutzen sie unterschiedliche Abrechnungshilfen auch in digitaler Form.	Schülerinnen und Schüler dokumentieren den Behandlungsablauf und bereiten die Abrechnung der chirurgischen Therapie nach BEMA sowie GOZ vor. Dazu nutzen sie branchenspezifische Software.	Digitale Tools: Praxisverwaltungssoftware, Abrechnungssoftware
	Sie stellen benötigte Formulare (Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung, Rezept) unter Einhaltung gesetzlicher Regeln aus.	Mit der branchenspezifischen Software erstellen sie benötigte Formulare (Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung, Rezept). Dabei	

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung, insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
		beachten sie die gesetzlichen Grundlagen: <ul style="list-style-type: none"> • Arzneimittelgesetz • Betäubungsmittelgesetz 	
Kontrollieren	Die Schülerinnen und Schüler analysieren ihre Patientenbegleitung bezogen auf unterschiedliche Patientengruppen bei chirurgischen Behandlungen.	Schülerinnen und Schüler diskutieren Möglichkeiten und Methoden, sich Feedback in der Zahnarztpraxis einzuholen. Sie wählen eine Feedbackmethode aus und erfragen Rückmeldungen zu ihrem Kommunikationsverhalten während der chirurgischen Behandlung.	In Verbindung mit Deutsch/Kommunikation
Bewerten/ Reflektieren	Die Schülerinnen und Schüler bewerten ihre Arbeitsprozesse im Team im Hinblick auf das Zusammenwirken einer unsterilen und sterilen Assistenz und optimieren ihre Arbeitsweise.	Schülerinnen und Schüler beurteilen ihre Leistung als chirurgische Assistenz und nutzen diese, um ihre eigene Arbeitsweise und die Arbeit im Team zu optimieren.	

Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter

2.6.2 Lernsituationen

Nr.	Bezeichnung der Lernsituationen	Zeitrichtwert (60 Stunden)
6.1	... (Weitere Lernsituationen können bei Bedarf ergänzt werden.)	...
6.2	Patientinnen und Patienten bei zahnärztlichen chirurgischen Eingriffen fachkompetent informieren und betreuen	10
6.3

Zahnmedizinische Fachangestellte oder Zahnmedizinischer Fachangestellter

Lernsituation 6.2

<p>Curricularer Bezug:</p> <p>Ausbildungsjahr: 2 Lernfeld 6: Patienten bei chirurgischen Behandlungen begleiten (60 Stunden) Lernsituation 6.1: Patientinnen und Patienten bei zahnärztlichen chirurgischen Eingriffen fachkompetent informieren und betreuen (10 Stunden) Bezug zu Lernfeld: Bezug zu Lernsituation:</p>	
<p>Handlungssituation:</p> <p>Leo Müller hat in der Zahnarztpraxis Dr. Weber einen vereinbarten Termin für die operative Zahnentfernung des retinierten und verlagerten Zahnes 18. Die Auszubildende, Ilka Janssen, soll heute den Behandlungsplatz vorbereiten und auch bei der Osteotomie assistieren. Die erfahrene ZFA, Eva Schmidt, erinnert sie daran, dem Patienten nach der Behandlung den Merktzettel mit wichtigen Verhaltenshinweisen nach chirurgischen Eingriffen mitzugeben. Sie erläutert Ilka nochmals alles Notwendige.</p>	<p>Handlungsergebnis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernübersichten (zum Beispiel Mindmap, Tabelle et cetera) • Ablaufpläne zu den chirurgischen Eingriffen • Fotos von Instrumententrays • Merktzettel mit Verhaltenshinweisen nach chirurgischen Eingriffen
<p>Berufliche Handlungskompetenz als vollständige Handlung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Behandlungsabläufe bei einer chirurgischen Zahnentfernung. • zeichnen die Vorgänge des chirurgischen Aufklärungs- und Therapiegesprächs auf. • bereiten die Behandlungsschritte mit den dazugehörigen Instrumenten und Materialien vor. • führen eine Risikobewertung der eingesetzten Medizinprodukte durch und begleiten die Medizinproduktaufbereitung. • betreuen und informieren die Patientinnen und Patienten vor, während sowie nach den Behandlungen, auch in einer fremden Sprache. 	<p>Konkretisierung der Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Chirurgisches Aufklärungs- und Therapiegespräch • Assistenz bei Extraktionen, Osteotomien, Verschluss einer Mund-Antrum-Verbindung (MAV), Wurzelspitzenresektion, Behandlung von Zysten, Behandlung von Entzündungen und Entfernung kleinerer Tumoren • Behandlungsabläufe, Instrumente, Materialien und Medikamente • postoperative Aufklärung • Risikobewertung und Medizinproduktaufbereitung bei chirurgischen Behandlungen

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

<ul style="list-style-type: none"> • führen die Dokumentation sowie die Leistungsabrechnung der Behandlungsschritte mit einer Zahnarzt-Software durch. • erstellen Checklisten/Ablaufpläne zu den Behandlungen. <p>Deutsch/Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten dialogische Kommunikationsformen (Rollenspiel) • sachliche Informationen adressatengerecht kommunizieren 	
<p>Didaktisch-methodische Anregungen:</p> <p>Lern- und Arbeitstechniken: Lernkartei für Fachwortschatz erstellen, kooperativ arbeiten (Think-Pair-Share), Informationen beschaffen (auch Internetrecherche), Arbeitspläne (mit Behandlungsschritten und notwendigen Instrumenten) erstellen</p> <p>Sozialform: Einzel- und Gruppenarbeit</p> <p>Unterrichtsmaterialien/Fundstelle:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachbuch und Arbeitsbuch/digitales Schulbuch • Lehr- und Arbeitsbuch für Leistungsabrechnung <p>Organisatorische Hinweise: zum Beispiel Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Expertinnen und Experten/Exkursionen, Lernortkooperation, Anschauungsmaterialien (Instrumente, Modelle), Klassenraum mit Internetzugang, digitale Endgeräte</p>	

2.7 Lernfeld 7: Medizinische Notfälle begleiten

(kooperativ erarbeitet von Brandenburg, Rheinland-Pfalz und Sachsen im Rahmen des länderübergreifenden Workshops)

2.7.1 Curriculare Analyse

Lernfeld Nr.: 7 (gegliedert nach den Phasen der vollständigen Handlung) Ausbildungsjahr: 2 Zeitrichtwert: 40 Stunden	Medizinische Notfälle begleiten Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, bei medizinischen Notfällen in der Zahnarztpraxis angemessen zu reagieren.
--	--

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung, insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
Analysieren	Die Schülerinnen und Schüler machen sich kundig über mögliche Notfälle in der Zahnarztpraxis.	Schülerinnen und Schüler erkennen unterschiedliche Notfallsituationen in der Zahnarztpraxis.	
Informieren	Die Schülerinnen und Schüler verschaffen sich einen Überblick über die Symptomatik und die zu treffenden Maßnahmen der Notfälle in der Zahnarztpraxis (Ohnmacht, Apoplex, Anaphylaktischer Schock, Asthmaanfall, Aspiration, Hyperventilation, Unterzuckerung, Herzinfarkt, Krampfanfälle, Betreuung Vena-Cava-Syndrom, Stichverletzung, Verätzungen). Dazu	Schülerinnen und Schüler erwerben Kenntnisse über anatomische und physiologische Grundlagen des Herz-Kreislauf-Systems und der Atmung. Schülerinnen und Schüler verschaffen sich einen Überblick über die Symptomatik und die zu treffenden Maßnahmen der Notfälle in der Zahnarztpraxis (Ohnmacht, Apoplex, Anaphylaktischer Schock, Asthmaanfall, Aspiration, Hyperventilation, Unterzuckerung,	Fachliteratur beziehungsweise Onlinerecherche Beachtung der Fachtermini

Zahnmedizinische Fachangestellte oder Zahnmedizinischer Fachangestellter

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung, insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
	informieren sie sich über anatomische und physiologische Grundlagen des Herz-Kreislaufsystems und der Atmung.	Herzinfarkt, Krampfanfälle, Betreuung Vena-Cava-Syndrom, Stichverletzung, Verätzungen).	
Planen	Die Schülerinnen und Schüler planen die entsprechenden Notfallmaßnahmen und schaffen die Voraussetzungen für ihr Handeln im Rahmen des Notfallmanagements.	<p>Schülerinnen und Schüler planen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Ausstattung des Notfallkoffers (Inhalt, Wartung, Mindesthaltbarkeitsdatum) • die Abfolge zur Prüfung der Vitalfunktionen (Bewusstseinslage, Atmung, Herzkreislauf) • die Durchführung der stabilen Seitenlage und des Rautek-Griffs • die Reihenfolge des ABC-Schemas (Reanimation) • unterschiedliche Kommunikationssituationen in Notfällen und das Absetzen des Notrufes (W-Fragen) • die Postexpositionsprophylaxe • mögliche Vorgehensweisen zur Blutstillung <p>Schülerinnen und Schüler erstellen unterschiedliche Checklisten zur Kontrolle von Abläufen in Notfallsituationen.</p>	Digitale Tools: zum Beispiel Erste-Hilfe-App (Rotes Kreuz, Malteser, Arbeiter-Samariter-Bund)
Entscheiden	Die Schülerinnen und Schüler reagieren situationsgerecht auf Notfälle.	Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, unterschiedliche Notfallsituationen anhand von Symptomen und Informationen aus dem Anamnesebogen zu erkennen und situationsgerecht zu handeln.	
Durchführen	Sie wirken durch angemessene Kommunikation beruhigend auf Patientinnen und Patienten und andere Beteiligte ein. Sie	Schülerinnen und Schüler kommunizieren in Stresssituationen sachlich und ruhig untereinander und mit Patientinnen und Patienten.	Verknüpfung mit dem Fach Englisch (Formulierung von Vorgangsbeschreibungen, Kommunikation)

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung, insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
	überprüfen die Vitalfunktionen (Bewusstseinskontrolle, Atmungskontrolle, Kreislaufkontrolle), führen die Notfallmeldung durch und unterstützen bei Notfallmaßnahmen unter Beachtung des Selbstschutzes. Sie dokumentieren Notfälle von Patientinnen und Patienten sowie Arbeitsunfälle.	<p>Schülerinnen und Schüler überprüfen die Vitalfunktionen einer Patientin oder eines Patienten und leiten das weitere Vorgehen ein.</p> <p>Schülerinnen und Schüler leiten je nach dargestellten Symptomen unterschiedliche Erste-Hilfe-Maßnahmen ein.</p> <p>Schülerinnen und Schüler assistieren bei Notfallmaßnahmen.</p> <p>Schülerinnen und Schüler setzen einen Notruf ab.</p> <p>Schülerinnen und Schüler halten sich an die Hygienemaßnahmen zum Selbstschutz.</p> <p>Schülerinnen und Schüler dokumentieren Notfälle und Arbeitsunfälle.</p>	Nutzung der Praxissoftware
Kontrollieren	Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihr eigenes Handeln und analysieren das Notfallmanagement des Praxisteam.	Schülerinnen und Schüler geben sich ein gegenseitiges Feedback zur korrekten Durchführung der Maßnahmen und gehen mit Rückmeldungen konstruktiv um.	
Bewerten/ Reflektieren	Die Schülerinnen und Schüler entwickeln im Team Optimierungsmöglichkeiten und übertragen ihre Erkenntnisse auf Handlungsoptionen bei zukünftigen Notfallsituationen.	<p>Schülerinnen und Schüler leiten Handlungsabfolgen ab und optimieren Prozesse des Notfallmanagements in Zahnarztpraxen. Die veränderten Maßnahmen werden im Team besprochen.</p> <p>Schülerinnen und Schüler rechnen die Erste-Hilfe-Leistung ab.</p>	

2.7.2 Lernsituationen

Strukturierung des Lernfeldes in Lernsituationen

Nr.	Bezeichnung der Lernsituationen	Zeitrichtwert (Stunden)
		40
7.1	Die Schülerinnen und Schüler machen sich mit anatomischen und physiologischen Grundlagen vertraut.	8
7.2	Die Schülerinnen und Schüler verschaffen sich einen Überblick zu möglichen Notfallsituationen in der Zahnarztpraxis.	8
7.3	Die Schülerinnen und Schüler leisten in unterschiedlichen Notfallsituationen Erste Hilfe.	12
7.4	Die Schülerinnen und Schüler evaluieren und optimieren Notfallprozesse in der Zahnarztpraxis.	4

Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter

Lernsituation 7.3

<p>Curricularer Bezug:</p> <p>Ausbildungsjahr: 2 Lernfeld 7: Medizinische Notfälle begleiten (40 Stunden) Lernsituation 7.3: Die Schülerinnen und Schüler leisten in unterschiedlichen Notfallsituationen Erste Hilfe. (12 Stunden)</p> <p>Bezug zu Lernfeld: Bezug zu Lernsituation: 7.1, 7.2</p>	
<p>Handlungssituation:</p> <p>Als Zahnmedizinische Fachangestellte oder Zahnmedizinischer Fachangestellter erhalten Sie den Auftrag, für die neuen Auszubildenden Ihrer Praxis einen Maßnahmenkatalog für Notfallsituationen zu erstellen. Dieser Auftrag dient der Qualitätssicherung der Praxis und der Simulation eines exemplarischen Notfalles in einem Rollenspiel. Es sollen mögliche exemplarische Notfälle und deren Maßnahmen in einer übersichtlichen Form dargestellt werden. Die einzelnen Themengebiete werden in einem Gesamtkatalog zusammengefügt.</p>	<p>Handlungsergebnis:</p> <p>Maßnahmenkatalog für unterschiedliche Notfallsituationen, zum Beispiel Checklisten (digital/analog)</p>
<p>Berufliche Handlungskompetenz als vollständige Handlung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren den Arbeitsauftrag. • erstellen einen Arbeitsplan. • informieren sich über unterschiedliche Erste-Hilfe-Maßnahmen und klären Fachtermini. • planen unterschiedliche Erste-Hilfe-Maßnahmen und schaffen die Voraussetzung für die Umsetzung (4 Stunden). • entscheiden sich für einen Notfallschwerpunkt und erstellen den entsprechenden Maßnahmenkatalog. • gestalten ein Rollenspiel (4 Stunden). • erhalten ein kollegiales Feedback hinsichtlich der Durchführung und Umsetzbarkeit des Maßnahmenkatalogs. 	<p>Konkretisierung der Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Notfallkoffer (Inhalt, Wartung, Mindesthaltbarkeitsdatum) • Vitalfunktionen (Bewusstseinslage, Atmung, Herzkreislauf) • stabile Seitenlage • Rautek-Griff • ABC-Schema (Reanimation) • Blutstillung • Kommunikationssituationen in Notfällen • Absetzen des Notrufes (W-Fragen) • Selbstschutz • Postexpositionsprophylaxe <p>Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unfallprotokolle analysieren • Visualisierung am Computer

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">• besprechen im Plenum Optimierungsmöglichkeiten sowie die Umsetzbarkeit in der Praxis (4 Stunden). | |
|---|--|

Didaktisch-methodische Anregungen**Lern- und Arbeitstechniken:**

- Internetrecherche
- Lerntheke
- Dokumentation und Präsentation von Inhalten mit Textverarbeitungsprogrammen
- Checkliste/Kannliste
- Kollegiales Feedback

Sozialform:

- Gruppenarbeit
- Plenum

Unterrichtsmaterialien/Fundstelle:

- Schulbuch
- Fachliteratur
- Notfallberichte

Organisatorische Hinweise:

- Computer-Raum (Textverarbeitungsprogramme)
- Gruppenarbeitsplätze
- WLAN
- Mobilgeräte mit Internet

2.8 Lernfeld 8: Patienten bei parodontologischen Behandlungen begleiten

(kooperativ erarbeitet von Baden-Württemberg, Hamburg und Rheinland-Pfalz im Rahmen des länderübergreifenden Workshops)

2.8.1 Curriculare Analyse

<p>Lernfeld Nr.: 8 (gegliedert nach den Phasen der vollständigen Handlung)</p> <p>Ausbildungsjahr: 2 Zeitrictwert: 40 Stunden</p>	<p>Patienten bei parodontologischen Behandlungen begleiten</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, Patientinnen und Patienten bei parodontologischen Behandlungen zu begleiten, bei der Behandlung zu assistieren und diese zu dokumentieren.</p>
--	---

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung, insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
Analysieren/ Informieren	Die Schülerinnen und Schüler machen sich über die besonderen Anforderungen an die Assistenz bei parodontalen Erkrankungen kundig.	<p>Ermittlung und Zuordnung von Fachtermini der Parodontologie</p> <p>Erschließung der Behandlungsabläufe der systematischen Parodontaltherapie</p> <p>Identifikation parodontaler Maßnahmen nach Patientenbegegnungen</p>	<p>Informationsbeschaffung über Fachkundebücher oder digitale Kanäle</p> <p>Berücksichtigung von Fach- und Berufssprache</p> <p>Lernortkooperation: Identifikation parodontologischer Unterlagen und Materialien in der Zahnarztpraxis</p>
	Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über parodontale Strukturen, deren Erkrankungen sowie deren Nomenklatur und	Überblick über den Aufbau des Zahnhalteapparates verschaffen	Informationsbeschaffung über Fachkundebücher oder digitale Kanäle

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung, insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
	parodontologische Behandlungsmaßnahmen. Dabei erfassen sie den Einfluss von mangelhafter Mundhygiene, funktioneller Fehlbelastung, internistischen Erkrankungen und weiteren Faktoren auf den Zahnhalteapparat.	Erkundigungen über die verschiedenen Erkrankungen einschließlich Risikofaktoren, Ursachen, Diagnostik, Symptome und Verläufe einholen Assistenz bei der Parodontaler-Screening-Index (PSI)-Erfassung	Berücksichtigung von Fach- und Berufssprache Lernortkooperation: Recherche aus dem QM-Handbuch der Praxis
Planen/ Entscheiden	Die Schülerinnen und Schüler planen und koordinieren Maßnahmen einer systematischen Parodontalbehandlung (Befunderhebung, Diagnostik, Vorbehandlung, Evaluation, Therapie, unterstützende Parodontaltherapie).	Schülerinnen und Schüler organisieren die digitale Dokumentation der Befunderhebung und der Diagnostik. Schülerinnen und Schüler assistieren beim Ausfüllen des digitalen Parodontal (PAR)-Antrages. Schülerinnen und Schüler koordinieren Termine für die systematische PAR-Behandlung nach der Vorgabe der PAR-Richtlinien.	Anwenden der Fachtermini des Parodontal-Antrags und der Fachbezeichnungen der einzelnen Behandlungsschritte (einschließlich der Abkürzungen) Digitale Tools (zum Beispiel Terminplaner)
Durchführen	Die Schülerinnen und Schüler unterstützen bei der patientenindividuellen Mundhygieneunterweisung sowie bei Aufklärungs- und Therapiegesprächen. Sie ordnen zielgerichtet Instrumente, Materialien und Hilfsmittel zu und assistieren bei parodontologischen Behandlungen. Dabei beachten sie aktuelle Hygienevorschriften und Arbeitsschutzbestimmungen.	Schülerinnen und Schüler beschreiben Behandlungsabläufe bei der systematischen PAR-Therapie. Schülerinnen und Schüler zeichnen die Vorgänge des parodontologischen Aufklärungs- und Therapiegesprächs, der individuellen Mundhygieneunterweisung, der Antinfektiösen Therapie, der Befundevaluation, der chirurgischen Therapie und der unterstützenden PAR-Therapie auf. Schülerinnen und Schüler bereiten die Behandlungsschritte mit den dazugehörigen Instrumenten und Materialien vor.	Digitale Tools, zum Beispiel Software für Textverarbeitung (Word, Excel), Praxisverwaltungssoftware Lernortkooperation: Behandlungstrays zusammenstellen, Zahnarzt-Software erkunden Verknüpfung mit dem Fach Englisch und anderen Sprachen

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung, insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
	<p>Sie informieren, begleiten und motivieren die Patientinnen und Patienten während der Diagnostik und Therapie.</p> <p>Im Rahmen der Dokumentationspflicht wirken sie bei der Erstellung eines Parodontalstatus mit, zeichnen parodontologische Behandlungen auf und bereiten die Leistungsabrechnung mit den jeweiligen Kostenträgern vor.</p>	<p>Schülerinnen und Schüler führen eine Risikobewertung der eingesetzten Medizinprodukte durch und begleiten die Medizinproduktaufbereitung.</p> <p>Schülerinnen und Schüler betreuen und informieren die Patientinnen und Patienten vor, während sowie nach den Behandlungen, auch in einer fremden Sprache.</p> <p>Schülerinnen und Schüler führen die Dokumentation sowie die Leistungsabrechnung der Behandlungsschritte mit einer Zahnarzt-Software durch.</p> <p>Schülerinnen und Schüler erstellen Checklisten/Ablaufpläne zu den Behandlungen.</p>	
Kontrollieren/ Bewerten/ Reflektieren	<p>Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre Einflussnahme auf die Mitarbeit der Patientinnen und Patienten.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler bewerten ihre Arbeitsweise und treffen Maßnahmen zur Förderung der Compliance.</p>	<p>Schülerinnen und Schüler schätzen ihre Kommunikation bezüglich der Einflussnahme und Mitarbeit der Patientinnen und Patienten kritisch ein.</p> <p>Schülerinnen und Schüler reflektieren den Arbeitsprozess und diskutieren die zwingende Einhaltung der aktuellen PAR-Richtlinien.</p>	Berücksichtigung von Fach- und Berufssprache

Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter

2.8.2 Lernsituationen

Strukturierung des Lernfeldes 8 in Lernsituationen

Nr.	Bezeichnung der Lernsituationen	Zeitrictwert (40 Stunden)
8.1	Anatomie des Zahnhalteapparats und Parodontale Erkrankungen erkunden	8
8.2	Systematische Parodontalbehandlungen planen	8
8.3	Bei Parodontalbehandlungen assistieren	20
8.4	Patientenkommunikation während Parodontalbehandlungen kontrollieren und auswerten	4

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

Lernsituation 8.3

<p>Curricularer Bezug:</p> <p>Ausbildungsjahr: 2 Lernfeld 8: Patienten bei parodontologischen Behandlungen begleiten (40 Stunden) Lernsituation 8.3: Bei Parodontalbehandlungen assistieren (20 Stunden) Bezug zu Lernfeld: 3 Bezug zu Lernsituation: 8.1, 8.2</p>	
<p>Handlungssituation:</p> <p>Bei Patientin Möller wurde bei der PSI-Erfassung Grad 3 und 4 notiert. Es wurde ein PAR-Antrag erstellt und genehmigt. Heute kommt Frau Möller zur ersten Sitzung der Parodontalbehandlung. Sie erhalten den Auftrag, die vollständige Behandlungsstrecke zu begleiten. Dabei bereiten Sie die jeweils benötigten Instrumente und Materialien vor und begleiten Frau Möller während der einzelnen Behandlungsschritte. Nach der Behandlung bereiten Sie die benutzten Medizinprodukte hygienisch auf. Im Anschluss nehmen Sie die Dokumentation und Abrechnung mit einer Zahnarzt-Software vor.</p>	<p>Handlungsergebnis:</p> <p>Checklisten/Ablaufpläne: Behandlungsschritte, dazu benötigte Instrumente/Materialien, Risikobewertung, Dokumentation und Abrechnung</p>
<p>Berufliche Handlungskompetenz als vollständige Handlung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Behandlungsabläufe bei der systematischen PAR-Therapie. • zeichnen die Vorgänge des parodontologischen Aufklärungs- und Therapiegesprächs, der individuellen Mundhygiene-Unterweisung, der antiinfektiösen Therapie, der Befundevaluation, der chirurgischen Therapie und der unterstützenden PAR-Therapie auf. • bereiten die Behandlungsschritte mit den dazugehörigen Instrumenten und Materialien vor. • führen eine Risikobewertung der eingesetzten Medizinprodukte durch und begleiten die Medizinproduktaufbereitung. 	<p>Konkretisierung der Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Parodontologisches Aufklärungs- und Therapiegespräch (ATG) • Patientenindividuelle Mundhygieneunterweisung (MHU) • Antiinfektiöse Therapie (AIT) • Befundevaluation (BEVa) • Chirurgische Therapie (CPT) • Befundevaluation (BEVb) • Unterstützende Parodontitistherapie (UPTa-g) • Risikobewertung und Medizinproduktaufbereitung bei PAR-Behandlungen

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

<ul style="list-style-type: none"> • betreuen und informieren die Patientinnen und Patienten vor, während sowie nach den Behandlungen, auch in einer fremden Sprache. • führen die Dokumentation sowie die Leistungsabrechnung der Behandlungsschritte mit einer Zahnarzt-Software durch. • erstellen Checklisten/Ablaufpläne zu den Behandlungen. <p><u>Deutsch/Kommunikation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten dialogische Kommunikationsformen (Rollenspiel) • sachliche Informationen adressatengerecht kommunizieren 	
<p>Didaktisch-methodische Anregungen:</p> <p>Lern- und Arbeitstechniken:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internetrecherche zur Beschaffung von Informationen über die Behandlungsabläufe nach den PAR-Richtlinien, Nutzen von Erklärvideos • Dokumentation und Präsentation von Inhalten mit erstellten Tabellen/Ablaufplänen/Checklisten • Nutzung von Textverarbeitungssoftware und einer zahnärztlichen Abrechnungssoftware • Visualisierung der Behandlungstrays mit Fotos • Rollenspiele zur Erprobung der Kommunikation mit den Patientinnen und Patienten <p>Sozialform:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenarbeit • Partnerarbeit <p>Unterrichtsmaterialien/Fundstelle:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erklärvideos der Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) zu den PAR-Richtlinien • Fachbücher • Flyer/Broschüren/Patientenaufklärungsbögen aus den Zahnarztpraxen • Instrumente und Materialien (aus der Schule/Praxis) • Computer mit Textverarbeitungsprogrammen <p>Organisatorische Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsraum mit WLAN und digitalen Endgeräten • Textverarbeitungssoftware • zahnärztliche Abrechnungssoftware • Instrumente und Materialien 	

2.9 Lernfeld 9: Praxisbedarf beschaffen und verwalten

(kooperativ erarbeitet von Hessen, Nordrhein-Westfalen und dem Saarland im Rahmen des länderübergreifenden Workshops)

2.9.1 Curriculare Analyse

<p>Lernfeld Nr.: 9 (gegliedert nach den Phasen der vollständigen Handlung)</p> <p>Ausbildungsjahr: 2. Ausbildungsjahr Zeitrictwert: 80 Stunden</p>	<p>Praxisbedarf beschaffen und verwalten</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler besitzen die Kompetenz, Beschaffungsprozesse durchzuführen und zu überwachen.</p>
---	---

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung, insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
Analysieren	Die Schülerinnen und Schüler analysieren den Praxisbedarf und machen sich mit den zur Beschaffung von Praxismaterial verbundenen Aufgaben vertraut.	Schülerinnen und Schüler können erörtern, warum es notwendig ist, verschiedene Bezugsquellen zu vergleichen.	Digitale Beschaffung von Informationen zum Praxisbedarf
Informieren	Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über Bezugsquellen und bereiten die gewonnenen Informationen auf. Dazu verwenden sie auch digitale Medien und nutzen passende Informations- und Kommunikationstechniken.	Schülerinnen und Schüler recherchieren verschiedene Bezugsquellen. Sie wählen unter Berücksichtigung der jeweiligen Vor- und Nachteile mehrere Bezugsquellen aus.	Internetnutzung, Fachzeitschriften, Vergleichsportale

Zahnmedizinische Fachangestellte oder Zahnmedizinischer Fachangestellter

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung, insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
Planen	Die Schülerinnen und Schüler planen den Bestellvorgang unter Berücksichtigung qualitativer und quantitativer Kriterien sowie ökonomischer, sozialer und ökologischer Aspekte der Nachhaltigkeit.	Schülerinnen und Schüler wählen mithilfe von qualitativen und quantitativen Kriterien geeignete Lieferanten aus.	Erstellung von digitalen Checklisten
Entscheiden	Die Schülerinnen und Schüler erstellen Anfragen, vergleichen und bewerten vorliegende Angebote. Sie treffen eine begründete Auswahlentscheidung entsprechend der erstellten Kriterien sowie nach betrieblichen Vorgaben.	Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • erstellen mit einem Textverarbeitungsprogramm Anfragen an die verschiedenen Lieferanten. • entscheiden sich für relevante Kriterien und deren Gewichtung. • analysieren die ankommenden Angebote mithilfe der vorher aufgestellten Kriterien. 	Textverarbeitungsprogramme, Apps Anwendung einer Fremdsprache Nachhaltigkeit als Kriterium
Durchführen	Die Schülerinnen und Schüler bestellen Waren bei ausgewählten Lieferanten und schließen Kaufverträge im Namen der Praxis ab. Dabei beachten sie Rechtsnormen und deren Wirkung sowie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.	Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • führen eine Nutzwertanalyse zur Auswahl eines Angebots durch unterstützt durch ein Tabellenkalkulationsprogramm. • treffen und präsentieren eine begründete Entscheidung für die Beschaffung von Tablets für die Praxis. • führen die Bestellung durch. • erkennen die Verpflichtung aus Kaufverträgen inklusive Allgemeiner Geschäftsbedingungen (AGB). 	Tabellenkalkulation Durchführung beispielhafter Onlinebestellvorgänge
Kontrollieren	Die Schülerinnen und Schüler überwachen den Wareneingang und verwalten die zu lagernden Materialien sachgerecht. Sie prüfen die Erfüllung des Kaufvertrags auf mögliche	Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • führen die Warenannahme durch. • erkennen Kaufvertragsstörungen und lösen Probleme mit Lieferanten. 	E-Mail-Verkehr Online-Shopping

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung, insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
	Störungen (Schlechtleistung, Nicht-Rechtzeitig-Lieferung), leiten Maßnahmen zu ihrer Behebung ein und kommunizieren dabei lösungsorientiert mit den Lieferanten. Sie kontrollieren Rechnungen und bereiten die Bezahlung der gelieferten Waren unter Berücksichtigung der Zahlungsbedingungen vor (Nachlässe, Zahlungsfrist).	<ul style="list-style-type: none"> • kontrollieren Rechnungen. • lagern Waren sachgerecht und überprüfen das Bestellverfahren. • bereiten Zahlungen vor mit verschiedenen Zahlungsmethoden. 	<p>Online-Banking</p> <p>Textverarbeitung</p> <p>Warenwirtschaftssysteme</p>
Bewerten/ Reflektieren	Die Schülerinnen und Schüler reflektieren den Umgang mit Lieferanten und bewerten den Ablauf des Beschaffungsprozesses auch in Bezug auf Nachhaltigkeit und zeigen Möglichkeiten der Optimierung auf.	Schülerinnen und Schüler reflektieren den eigenen Arbeitsprozess und ihr Ergebnis zum Beispiel in Hinblick auf gewählte Methoden, mögliche nachhaltige Alternativen und nehmen Bezug auf die aktuelle Lage am Beschaffungsmarkt.	Evaluations-Apps

2.9.2 Lernsituationen

Strukturierung des Lernfeldes 9 in Lernsituationen

Nr.	Bezeichnung der Lernsituationen	Zeitrictwert (80 Stunden)
9.1	Vorbereitung einer Bestellung: Auswahl von Tablets zur mobilen Anamnese für die Zahnarztpraxis	25
9.2	Durchführung einer Bestellung: Eingehen des Kaufvertrags mit dem ausgewählten Lieferanten der Tablets	16
9.3	Kontrolle und Lagerung einer Bestellung: Wareneingangskontrolle, rechtsicheres und situativ angemessenes Lösen von Lieferantenkonflikten	20
9.4	Zahlung einer Bestellung: Rechnungskontrolle und Bezahlung	15
9.5	Bewertung einer Bestellung: Reflexion des Beschaffungsprozesses der Tablets	4

Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter

Lernsituation 9.1

<p>Curricularer Bezug:</p> <p>Ausbildungsjahr: 2 Lernfeld 9: Praxisbedarf beschaffen und verwalten (80 Stunden) Lernsituation 9.1: Vorbereitung einer Bestellung: Auswahl von Tablets zur mobilen Anamnese für die Zahnarztpraxis (25 Stunden)</p> <p>Bezug zu Lernfeld: 2 Bezug zu Lernsituation:</p>	
<p>Handlungssituation: Die Praxis Dr. Goldberg möchte ihre Abläufe effektiver und digitaler gestalten. Die Patientenaufnahme ist der erste Prozess, den dies betreffen soll. Hierfür wird eine Auszubildende beauftragt, einen begründeten Vorschlag zur Anschaffung von speziell auf (Zahn-)Arztpraxen ausgerichteten Tablets vorzustellen.</p>	<p>Handlungsergebnis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mindmap zu möglichen Bezugsquellen • Bewertung und Auswahl der Bezugsquellen • Aufstellung der Kriterien • Unter Vorgaben formulierte Anfragen • Quantitativer Angebotsbereich • Qualitativer Angebotsbereich • Präsentation der Ergebnisse durch ein Medium (zum Beispiel App, Flyer, PowerPoint, Plakat) • Reflexionsbogen <p>Individuelle Förderung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Visualisierung der Ergebnisse • Vorlagen für Anfragen, Angebotsvergleiche • Qualität/Struktur der Angebote <p>Hinweise zur Leistungsüberprüfung: Bewertung der</p> <ul style="list-style-type: none"> • formulierten Anfragen • Präsentation der begründeten Entscheidung
<p>Berufliche Handlungskompetenz als vollständige Handlung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • informieren sich über Bezugsquellen für Zahnarztpraxen. • recherchieren verschiedene Bezugsquellen für Tablets und wählen unter Berücksichtigung der jeweiligen Vor- und Nachteile mehrere Bezugsquellen aus. 	<p>Konkretisierung der Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internetrecherche • Bewertung Bezugsquellen für Zahnarztpraxis • Kriterien Lieferantenauswahl • Anfrage nach den Schreib- und Gestaltungsregeln schreiben

Zahnmedizinische Fachangestellte oder Zahnmedizinischer Fachangestellter

<ul style="list-style-type: none"> • planen die Bewertung verschiedener Angebote, indem sie quantitative und qualitative Kriterien aufstellen. • erstellen mit einem Textverarbeitungsprogramm Anfragen an die verschiedenen Lieferanten. • analysieren die ankommenden Angebote mithilfe der vorher aufgestellten Kriterien (Erweiterungsmöglichkeit: führen eine Nutzwertanalyse zur Auswahl eines Angebots durch, unterstützt durch ein Tabellenkalkulationsprogramm). • treffen und präsentieren eine begründete Entscheidung für die Beschaffung von Tablets für die Praxis. • reflektieren den eigenen Arbeitsprozess und ihr Ergebnis zum Beispiel in Hinblick auf gewählte Methoden, mögliche nachhaltige Alternativen und nehmen Bezug auf die aktuelle Lage am Beschaffungsmarkt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung der Angebote (zum Beispiel Nutzwertanalyse) • Lieferantenauswahl durch Angebotsvergleich • Präsentation der Ergebnisse
<p>Didaktisch-methodische Anregungen:</p> <p>Lern- und Arbeitstechniken:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Erstellung eines Arbeitsplanes • Internetrecherche als Instrument • Erstellen von Mindmaps (zum Beispiel unterstützt durch Apps) • Einzelarbeit zur individuellen Gestaltung der Anfragen • Gruppenarbeit im Entscheidungs- und Präsentationsprozess Nutzwertanalyse als Entscheidungsinstrumentarium verwenden (zum Beispiel mithilfe eines Tabellenkalkulationsprogramms) • Reflexion in Einzelarbeit/Gruppenarbeit mit Punktesystem <p>Sozialform: Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Plenum</p> <p>Unterrichtsmaterialien/Fundstelle:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internetrecherche zu aktuellen Lieferanten • Eingeführtes Fachbuch • Server der Schule: Methode Mindmaps, Vorlagen für Geschäftsbrief und Tabellenkalkulation, Gestaltungsregeln für Geschäftsbrief, Bewertungsbogen Präsentation, Reflexionsbogen <p>Organisatorische Hinweise: Elektronische Datenverarbeitung (EDV) – Raum mit installierter Software (Tabellenkalkulationsprogramm, Textverarbeitungsprogramm) und Internetanbindung, Bereitstellung von Leihgeräten, Anwendungen (Erstellung von Mindmaps, Präsentationsmedien und Reflexion von Arbeitsprozessen).</p>	

2.10 Lernfeld 10: Patienten bei prophylaktischen und kieferorthopädischen Behandlungen begleiten

(kooperativ erarbeitet von den Bundesländern Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt und Thüringen im Rahmen des länderübergreifenden Workshops)

2.10.1 Curriculare Analyse

Lernfeld Nr.: 10 (gegliedert nach den Phasen der vollständigen Handlung) Ausbildungsjahr: 3 Zeitrichtwert: 80 Stunden	Patienten bei prophylaktischen und kieferorthopädischen Behandlungen begleiten Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, die Patientinnen und Patienten individuell bei prophylaktischen und kieferorthopädischen Behandlungen zu begleiten, bei der Behandlung zu assistieren und diese zu dokumentieren.
---	--

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung, insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
Analysieren	Die Schülerinnen und Schüler machen sich mit den unterschiedlichen Aspekten der Prophylaxe und Kieferorthopädie vertraut.	<p>Schülerinnen und Schüler recherchieren Stufen und Ebenen der Prophylaxe und klären grundlegende Fachbegriffe, gesetzliche Grundlagen (zum Beispiel Altersbegrenzungen).</p> <p>Schülerinnen und Schüler klären die Grundbegriffe der Kieferorthopädie (KFO).</p> <p>Schülerinnen und Schüler erstellen eine Übersicht über die unterschiedlichen Untersuchungen und Befunderhebungsmöglichkeiten (Indizes) und machen sich mit der Befunderhebung vertraut.</p>	Digitale Tools: Formulare, Abrechnungs- und Verwaltungssoftware

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung, insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
Informieren	Die Schülerinnen und Schüler verschaffen sich einen Überblick über mögliche Zahn- und Kieferfehlbildungen sowie deren Ursachen. Sie informieren sich über Früherkennungsuntersuchungen sowie über Möglichkeiten der Individual- und Gruppenprophylaxe. Sie erkunden prophylaktische Maßnahmen sowie die Möglichkeiten der kieferorthopädischen Behandlungen.	Schülerinnen und Schüler verschaffen sich einen Überblick über mögliche Zahn- und Kieferfehlbildungen (Mindestinhalte: Schmelzfehlbildungen, Dysgnathien) und erstellen eine Übersicht. Schülerinnen und Schüler beziehen Aspekte der zahngesunden Ernährung sowie weiterer individualprophylaktischer Maßnahmen (Fluoridierung, Fissurenversiegelung, Ablauf der Professionellen Zahnreinigung) mit ein.	Lernortkooperation mit KFO-Praxis, Expertenvortrag/Experteninterview
Planen/ Entscheiden	Die Schülerinnen und Schüler planen angemessene Abfolgen individualprophylaktischer Maßnahmen.	Schülerinnen und Schüler assistieren bei der Behandlungsplanung und unterstützen bei der Behandlungsplanung. Schülerinnen und Schüler vergeben Termine anhand der gesetzlichen Vorgaben und praxisinternen Regelungen (zum Beispiel Früherkennungsuntersuchung (FU) und Individualprophylaxe (IP)). Schülerinnen und Schüler helfen bei der situationsgerechten, befundgerechten und diagnosegerechten Entscheidung, kennen für unterschiedliche Befunde/Diagnosen jeweilige Maßnahmen und helfen bei der Informationsweitergabe, Aufklärung und Beratung (vorausschauendes Handeln und vorausschauende Planung).	
Durchführen	Die Schülerinnen und Schüler erklären patientengerecht die Pathogenese der Karies und Parodontitis. Anhand zuvor erhobener Indizes motivieren sie Patientinnen und Patienten und leiten diese im Umgang mit	Schülerinnen und Schüler führen Beratungsgespräche mit unterschiedlichen Patientengruppen durch (zum Beispiel kindgerechte Anleitung, Arbeit mit Modellen). Sie wählen Hilfsmittel patientengerecht aus und leiten die Patientinnen und Patienten für eine eigene Verwendung im	

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung, insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
	<p>verschiedenen Hilfsmitteln und Putztechniken an. Des Weiteren informieren sie über zahngesunde Ernährung.</p> <p>Sie bereiten prophylaktische Maßnahmen vor und assistieren dabei. Sie dokumentieren sowohl Befunde als auch Behandlungen und bereiten die Leistungsabrechnung der prophylaktischen Maßnahmen mit den jeweiligen Kostenträgern vor.</p>	<p>häuslichen Kontext an.</p> <p>Schülerinnen und Schüler informieren über unterschiedliche Fluoridierungsmaßnahmen und deren Dosierung.</p> <p>Schülerinnen und Schüler erläutern die Relevanz der Mundhygiene und motivieren so die Patientinnen und Patienten.</p> <p>Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den Grundlagen der Ernährung auseinander, verknüpfen ihr Wissen mit der Kariesentstehung und geben so Empfehlungen für eine zahngesunde Ernährung.</p> <p>Schülerinnen und Schüler führen die Vor- und Nachbereitung von prophylaktischen Maßnahmen/Behandlungen mithilfe der Hygienerichtlinien durch.</p> <p>Schülerinnen und Schüler assistieren und unterstützen bei Behandlungen (Mindestinhalte: Kariesindex, Plaqueindex, Blutungsindex).</p> <p>Schülerinnen und Schüler rechnen prophylaktische Maßnahmen ab und dokumentieren Diagnostik, Maßnahmen, Therapien, und so weiter anhand der rechtlichen Grundlagen auf den jeweiligen Formularen und Kostenträgern (analoge und digitale Dokumentation und Abrechnung).</p>	
Kontrollieren	Die Schülerinnen und Schüler beurteilen, inwieweit ihr Handeln zur Optimierung und	Schülerinnen und Schüler entscheiden, inwiefern eine Re-Motivation notwendig ist und führen diese durch (Soll-Ist-Vergleich der	Kommunikationsformen, Feedback-Kultur

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung, insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
	Erhaltung der Mundgesundheit der Patientinnen und Patienten beiträgt. Sie bewerten ihr Handeln bezüglich der Patientenbindung, schlagen Verbesserungsmöglichkeiten vor und holen sich dafür Feedback von den Patientinnen und Patienten ein.	<p>Mundhygiene und des Befundes).</p> <p>Sie reflektieren ihre eigenen „Handlungsprodukte“ (zum Beispiel: War meine Beratung erfolgreich? Was muss ich anders erklären?)</p> <p>Sie erstellen Übersichten für Möglichkeiten von Patientenfeedback und ordnen Feedback der Patientinnen und Patienten für ihr eigenes Handeln ein.</p> <p>Sie stärken die Patientenbindung durch adressatengerechtes Handeln und wenden Kommunikationsmethoden an.</p>	
Bewerten/ Reflektieren	Die Schülerinnen und Schüler vergegenwärtigen sich den Nutzen der Prophylaxe und der Kieferorthopädie.	<p>Schülerinnen und Schüler bewerten den Mundhygienestatus der Patientinnen und Patienten anhand der Indizes, leiten daraus die therapeutischen Maßnahmen ab und bestärken die Selbstreflexion der Patientinnen und Patienten (Handlungskompetenz und Mündigkeit der Patientinnen und Patienten stärken).</p> <p>Sie übertragen ihre Erfahrungen und Ergebnisse auf neue Situationen.</p> <p>Sie leiten daraus Konsequenzen aus der Compliance und Non-Compliance für die Patientinnen und Patienten ab.</p>	

Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter

2.10.2 Lernsituationen

Strukturierung des Lernfeldes in Lernsituationen

Nr.	Bezeichnung der Lernsituationen	Zeitrichtwert (80 Stunden)
10.1	„Prophylaxe ist doch für alle gleich, oder nicht?“	20
...	... (Weitere Lernsituationen können bei Bedarf ergänzt werden.)	...

Zahnmedizinische Fachangestellte oder Zahnmedizinischer Fachangestellter

Lernsituation 10.1

<p>Curricularer Bezug:</p> <p>Ausbildungsjahr: 3</p> <p>Lernfeld 10: Patienten bei prophylaktischen und kieferorthopädischen Behandlungen begleiten (80 Stunden)</p> <p>Lernsituation 10.1: Prophylaxe ist doch für alle gleich, oder nicht? (20 Stunden)</p> <p>Bezug zu Lernfeld: 1 (Zahnaufbau), 4 (Kariesentstehung)</p> <p>Bezug zu Lernsituation:</p>	
<p>Handlungssituation:</p> <p>Familie John hat heute einen Termin zur regelmäßigen Kontrolle in der Zahnarztpraxis von Dr. Supermann. Die Zahnmedizinische Verwaltungsassistentin an der Anmeldung weiß, dass man eine Kinderbehandlung nicht unter Zeitdruck planen darf. Deshalb hat sie einen Termin gewählt, an dem das älteste Kind Schulferien hat und etwas mehr Zeit als sonst für die Untersuchung und Besprechung vorhanden ist. Als der vierjährige Magnus zum ersten Mal zur Kontrolle in der Zahnarztpraxis war, hat er noch auf dem Schoß seiner Mutter gesessen. Heute verkündet er mutig, dass er als Erster behandelt werden möchte. Er freut sich immer, wenn er das Wasser in den Spülbecher einlaufen lassen und den „Luftbläser“ bedienen darf. Außerdem mag er es, wenn das „Duschwasser“ für seine Zähne aus dem „Wasserbläser“ kommt und danach mit einem „Saugrüssel“ wieder abgesaugt wird. Stolz zeigt Magnus seine tadellos geputzten, strahlend weißen Milchzähne und wird dafür gelobt. Sie wissen bereits, wie wichtig es ist, eine kindgerechte Sprache zu sprechen. Dr. Supermann führt eine Früherkennungsuntersuchung 2 bei Magnus durch. Der Zahnarzt erklärt der Mutter, dass bei Magnus ein Normalbiss vorliegt. Dank des ausgezeichneten Putzverhaltens von Magnus, natürlich unterstützt durch seine Eltern, ist sein Gebiss in einem sehr guten Pflegezustand. Magnus freut sich, dass er als Erster aus einer Box ein Geschenk aussuchen darf. Stolz präsentiert die dreizehnjährige Charlotte ihre neuen zahnfarbenen Brackets. Dabei werden auch</p>	<p>Handlungsergebnis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratungsgespräch • Erklärvideo • Podcast • Expertenvortrag • Pyramide zur zahngesunden Ernährung • Checklisten (zum Beispiel zu Zahnputztechniken oder Behandlungsabläufen)

Zahnmedizinische Fachangestellte oder Zahnmedizinischer Fachangestellter

<p>eingepresste food debries in den Approximalräumen sichtbar. Die Mutter sagt: „Meine liebe Charlotte, was nützen dir gerade Zähne, wenn sie nicht richtig geputzt sind?“. Kathrin John, 40 Jahre alt, ist die letzte der Familie, die auf dem Behandlungsstuhl Platz nimmt. Sie weiß aus eigener Erfahrung, dass man viel dafür tun muss, damit ein Gebiss wie das ihrer Kinder gesund bleibt. Dazu gehören neben einer guten Mundhygiene, zahngesunder Ernährung, regelmäßiger Kontrollen sowie die Professionelle Zahnreinigung. Frau John bekommt nach der Untersuchung noch einen Termin für die Professionelle Zahnreinigung (PZR). Der Umgang mit Kindern macht Ihnen Freude, überfordert Sie aber manchmal. Sie versuchen den Kindern die Angst vor dem Zahnarzt zu nehmen - so auch bei Familie John. Sie begleiten die Individualprophylaxe der gesamten Familie John am heutigen Tag. Nachdem die Bonushefte ausgefüllt sind, verlässt Familie John die Zahnarztpraxis.</p>	
<p>Berufliche Handlungskompetenz als vollständige Handlung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • machen sich mit den Aspekten der Individualprophylaxe vertraut und beschreiben den Prophylaxezyklus. Sie informieren sich über Früherkennungsuntersuchungen und deren Abrechnungsbestimmungen, die Möglichkeiten der Individualprophylaxe, der Befunderhebung und die unterschiedlichen Indizes. Sie erkunden individualprophylaktische Maßnahmen. Sie informieren sich über die Fluoridierungsmöglichkeiten und Fluoridierungsempfehlungen für unterschiedliche Patientengruppen. • planen individualprophylaktische Maßnahmen nach gesetzlichen Vorgaben und orientieren sich an einer adressatengerechten Umsetzung. Dabei beachten sie die Leitfragen der 	<p>Konkretisierung der Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler <u>erklären</u> adressatengerecht und altersgerecht unterschiedliche Zahnputztechniken sowie die Verwendung von Hilfsmitteln. (Beratung einer oder eines Jugendlichen mit festsitzender Zahnspange, Elternteil für PZR, zwei jüngere Kinder mit Lernen am Modell) • Die Schülerinnen und Schüler beschreiben den Prophylaxezyklus. • Die Schülerinnen und Schüler <u>bewerten</u> die Mundhygiene unterschiedlicher Patientinnen und Patienten anhand von Indizes und ziehen Schlussfolgerungen für die notwendigen Maßnahmen (Decayed-, Missing-, Filled-Teeth (DMF-T), gegebenenfalls Approximalraum-Plaque-Index (API)/Sulkus-Blutungs-Index (SBI)/ Papillenblutungsindex (PBI)). • Die Schülerinnen und Schüler <u>wenden</u> die Abrechnungsbestimmungen der Prophylaxeleistungen <u>an</u> und beachten diese bei der Terminvergabe. • Die Schülerinnen und Schüler <u>beraten</u> die

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

<p>vollständigen Handlung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wie kann ein mögliches Handlungsergebnis aussehen?• Wie kann man bei der Bearbeitung vorgehen?• Wie kann die zeitliche Abfolge aussehen?• Welche Kriterien muss man bei der Bearbeitung beachten? <ul style="list-style-type: none">• entscheiden sich für einen Lösungsweg und begründen ihre Entscheidung für ihr jeweiliges Handlungsergebnis. Sie entscheiden, welche individualprophylaktischen Maßnahmen für die jeweiligen Patienten passend sind und was sie bei der Planung, Durchführung und Beratung beachten müssen.• führen Beratungsgespräche mit unterschiedlichen Patientengruppen durch. Sie wählen ihre Hilfsmittel patientengerecht aus und erklären deren „häusliche Anwendung“. Sie informieren über die unterschiedlichen Fluoridierungsmöglichkeiten, deren Vor- und Nachteile sowie deren Relevanz und beachten dabei gesetzliche Bestimmungen (Rezept, Kariesrisiko). Innerhalb der Praxis begleiten sie die individualprophylaktische Behandlung unterschiedlicher Patientengruppen. Sie dokumentieren die Befunde, die Diagnostik und die daraus resultierende Therapie auf dem jeweiligen Formular (analog und digital) und rechnen nach den vertragszahnärztlichen Bestimmungen ab. Bei der weiteren Terminplanung beachten sie diese vertragszahnärztlichen Bestimmungen. Sie führen die Erstellung des Handlungsergebnisses durch (zum Beispiel drehen ein Video, führen ihr Beratungsgespräch durch, je nachdem, welches Handlungsergebnis/Produkt sie	<p>Patientinnen und Patienten hinsichtlich der Fluoridierungsmaßnahmen und <u>beurteilen</u> die Notwendigkeit der jeweiligen Maßnahmen anhand der Vor- und Nachteile. (Zahnpasta, Fluoridierung mit Gel/Lack, Tabletten, Fluoride durch Ernährung).</p>
---	--

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

<p>gewählt haben). Sie beachten dabei die Inhalte und die formalen Kriterien.</p> <ul style="list-style-type: none">• kontrollieren die Erfolge ihrer Durchführung (auch in weiteren Kontrollsitzenngen). Sie beurteilen mithilfe von Reflexionsmethoden, inwieweit ihr Handeln Einfluss auf die Mundhygiene der unterschiedlichen Patientengruppen hat. Dabei beachten sie auch das Feedback der Patientinnen und Patienten und ziehen Schlussfolgerungen für die weitere Behandlung der jeweiligen Patientinnen und Patienten, aber auch für ihr eigenes Handeln.• bewerten ihre Handlungsweise in ihrem Arbeitsprozess (zum Beispiel Rollenkonflikte, Zeitplanung, Materialeinsatz) und ziehen Schlussfolgerungen für kommende Arbeitsprozesse. Sie übertragen sowohl ihre Erfahrungen als auch ihr neu erlerntes Wissen auf noch unbekannte Situationen und fördern so ihre Selbstwirksamkeit und Handlungskompetenz.	
<p>Didaktisch-methodische Anregungen:</p> <p>Lern- und Arbeitstechniken/Methoden</p> <ul style="list-style-type: none">• Recherche zur Beschaffung von Informationen (Internet, Fachliteratur)• Arbeit am Computer mit Abrechnungsprogrammen• Rollenspiele zur Übung der Kommunikation/Demonstration mit Patientinnen und Patienten verschiedener Altersgruppen <p>Sozialform:</p> <ul style="list-style-type: none">• Einzelarbeit in Informations- und Analysephase, später Gruppenarbeit• Einzelarbeit in Reflexionsphase• Unterrichtsgespräche <p>Unterrichtsmaterialien/Fundstelle:</p> <ul style="list-style-type: none">• Schulbücher, Fachbücher, Artikel aus Fachzeitschriften (gegebenenfalls digitale Varianten)• Kurzverzeichnis BEMA/GOZ• Formulare• App und Software zur zahnärztlichen Abrechnung	

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

- Modelle und Demomaterial zum Gebrauch von Prophylaxehilfsmitteln
- Materialien

Organisatorische Hinweise:

- Unterrichtsraum mit WLAN und digitalen Endgeräten oder Computerarbeitsplätzen
- zahnärztliche Abrechnungssoftware
- Teamteaching/Tandem
- mehrere Unterrichtsräume

2.11. Lernfeld 11: Patienten bei prothetischen Behandlungen begleiten

(kooperativ erarbeitet von den Bundesländern Hessen, Sachsen und Thüringen im Rahmen des länderübergreifenden Workshops)

2.11.1 Curriculare Analyse

Lernfeld Nr.: 11 (gegliedert nach den Phasen der vollständigen Handlung) Ausbildungsjahr: 3 Zeitrichtwert: 80 Stunden		Patienten bei prothetischen Behandlungen begleiten Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, Patientinnen und Patienten bei einer prothetischen Behandlung zu begleiten, bei der Behandlung zu assistieren und diese zu dokumentieren.	
Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung, insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
Analysieren	Die Schülerinnen und Schüler ermitteln ihre Aufgaben bei prothetischen Behandlungen.	Schülerinnen und Schüler identifizieren ihre Tätigkeiten vor, während und nach verschiedenen prothetischen Tätigkeiten.	
Informieren	Die Schülerinnen und Schüler erschließen sich die Möglichkeiten der prothetischen Versorgung (feststehend, herausnehmbar, kombiniert). Sie verschaffen sich einen Überblick über die prothetischen Behandlungsabläufe und die zugehörigen Instrumente sowie Materialien. Dabei berücksichtigen sie die anatomischen und physiologischen sowie psychologischen Aspekte der Indikation der prothetischen	Schülerinnen und Schüler unterscheiden Möglichkeiten der prothetischen Versorgungen in: <ul style="list-style-type: none"> • feststehend • herausnehmbar • kombiniert Schülerinnen und Schüler sondieren die abrechnungsrelevanten Bestimmungen und das Beantragungsverfahren.	

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung, insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
	Versorgung. Sie ermitteln die Abrechnungsbestimmungen zu prothetischen Behandlungen mit den jeweiligen Kostenträgern und informieren sich über die rechtlichen Regelungen sowie die zugehörigen Formulare.	Schülerinnen und Schüler analysieren die unterschiedlichen konventionellen Abformwerkstoffe und ihre Eigenschaften. Die Schülerinnen und Schüler klassifizieren konventionelle Abformarten (zum Beispiel Situationsabformung, Präzisionsabformung, Funktionsabformung) sowie digitale Abformmethoden und ordnen diese den entsprechenden Anwendungsbereichen zu.	
Planen	Die Schülerinnen und Schüler planen den Ablauf der verschiedenen Behandlungsschritte einer prothetischen Versorgung auf Grundlage einer Therapieplanung. Sie stellen die benötigten Instrumente sowie Materialien bereit und berücksichtigen dabei die anatomischen Gegebenheiten. Sie bereiten einen Heil- und Kostenplan ausgehend von der zahnärztlichen Therapieplanung vor (Regelversorgung, gleichartige Versorgung bei feststehendem Zahnersatz).	Schülerinnen und Schüler strukturieren den Behandlungsablauf zur Herstellung von feststehendem, herausnehmbarem und kombiniertem Zahnersatz an konkreten Beispielen nach Indikation: <ul style="list-style-type: none"> • Arten • Arbeitsablauf • Assistenz: Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung • Patientenbetreuung • Dokumentation • Hygienevorschriften Schülerinnen und Schüler unterscheiden dabei in Regelversorgung und gleichartige Versorgung bei feststehendem Zahnersatz. Sie arbeiten bei der Erstellung von Heil- und Kostenplänen mit und wenden dabei entsprechende Abrechnungspositionen (BEMA, GOZ) an.	Über digitale Kanäle Informationen einholen, zum Beispiel KZBV „Schwere Kost für leichteres Arbeiten“ Digitale Tools, zum Beispiel Abrechnungsprogramm, Praxissoftware
Entscheiden/ Durchführen	Die Schülerinnen und Schüler agieren vorausschauend und situationsgerecht bei der prothetischen Versorgung von Patientinnen	Schülerinnen und Schüler begleiten die Zahnärztin oder den Zahnarzt situationsgerecht bei der prothetischen Beratung.	Digitale Tools, zum Beispiel Abrechnungssoftware, Praxissoftware, KZBV „Schwere Kost für leichteres Arbeiten“

Zahnmedizinische Fachangestellte oder Zahnmedizinischer Fachangestellter

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung, insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
	<p>und Patienten. Dabei assistieren sie unter Beachtung hygienischer Grundsätze. Sie unterstützen bei der prothetischen Beratung und informieren nach Anweisung die Patientinnen und Patienten über Handhabung des Zahnersatzes und demonstrieren dessen Pflege. Sie dokumentieren die Behandlungsabläufe und bereiten die Leistungsabrechnung mit den jeweiligen Kostenträgern für die unterschiedlichen prothetischen Behandlungen vor (Befundklasse 1 bis 4). Dabei nutzen sie unterschiedliche Abrechnungshilfen auch in digitaler Form. Sie stellen benötigte Formulare (Heil- und Kostenplan, Laborauftrag) unter Einhaltung gesetzlicher Regeln aus und informieren Patientinnen und Patienten über die Genehmigungsmodalitäten der prothetischen Versorgung.</p>	<p>Sie stellen nach Beratung notwendige Heil- und Kostenpläne aus (Schwerpunkt bei Gesetzlicher Krankenversicherung (GKV): Befundklassen 1 bis 4).</p> <p>Schülerinnen und Schüler informieren die Patientinnen und Patienten über das Genehmigungsverfahren bei prothetischen Versorgungen.</p> <p>Schülerinnen und Schüler assistieren bei der prothetischen Versorgung von Patientinnen und Patienten und beachten dabei alle hygienischen Vorgaben.</p> <p>Schülerinnen und Schüler führen eine Risikobewertung der eingesetzten Medizinprodukte durch und begleiten die Medizinproduktaufbereitung.</p> <p>Schülerinnen und Schüler informieren die Patientinnen und Patienten über die Handhabung des Zahnersatzes und dessen Pflege.</p> <p>Sie dokumentieren die prothetische Behandlung und bereiten die Abrechnung mit Kostenträgern und dem zahntechnischen Labor vor.</p>	<p>Verknüpfung mit dem Fach Deutsch möglich: Thema Kommunikation</p>
Kontrollieren/ Bewerten/ Reflektieren	<p>Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre Assistenz bei prothetischen Behandlungen, auch im Hinblick auf das Zusammenwirken mit dem zahntechnischen Labor. Sie überprüfen und übertragen alle gewonnenen Ergebnisse auf andere prothetische Fallsituationen.</p>	<p>Schülerinnen und Schüler vertiefen ihre gewonnenen Erkenntnisse und übertragen diese auf verschiedene Zahnersatzmöglichkeiten und Patientengruppen.</p> <p>Sie transferieren ihre erworbenen Fähigkeiten und Sach-/Fachkenntnisse angemessen auf andere Situationen.</p>	

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung, insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
	Die Schülerinnen und Schüler beurteilen ihre Kommunikation mit den verschiedenen Patientengruppen unter dem Aspekt der Verständlichkeit und der Beachtung individueller Besonderheiten.		

Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter

2.11.2 Lernsituationen

Strukturierung des Lernfeldes 11 in Lernsituationen

Nr.	Bezeichnung der Lernsituationen	Zeitrichtwert (Stunden)
11.1	Patientin oder Patient bei der Versorgung mit einer Einzelkrone begleiten und der Zahnärztin oder dem Zahnarzt assistieren	4
...	... (Weitere Lernsituationen können bei Bedarf ergänzt werden.)	...

Zahnmedizinische Fachangestellte oder Zahnmedizinischer Fachangestellter

Lernsituation 11.1

<p>Curricularer Bezug:</p> <p>Ausbildungsjahr: 3 Lernfeld 11: Patienten bei prothetischen Behandlungen begleiten (80 Stunden) Lernsituation 11.1: Patientin oder Patient bei der Versorgung mit einer Einzelkrone begleiten und der Zahnärztin oder dem Zahnarzt assistieren (4 Stunden) Bezug zu Lernfeld: 2, 3, 4, 5, 10, 13 Bezug zu Lernsituation:</p>	
<p>Handlungssituation: Der Patient Peter Zahnweh kommt in die Zahnarztpraxis zur vereinbarten Präparationssitzung (Heil- und Kostenplan (HKP): 21 Vollkeramik- und 16 Vollgusskrone). Sie begleiten den Patienten von der aktuellen Sitzung bis zur Zahnersatz(ZE)-Kontrolle, assistieren der Zahnärztin oder dem Zahnarzt (inklusive Vorbereitung der Materialien und Hilfsmittel) und kommunizieren mit dem Dentallabor und dem Patienten. Dabei beachten Sie die hygienischen Maßnahmen vor, während und nach den Behandlungssitzungen.</p> <p>Erstellen Sie eine Checkliste von der Präparationssitzung bis zum Zahnersatz-Kontrolltermin für oben genannte Aspekte für den Ausbildungsordner.</p> <p>Entwickeln Sie ein Rollenspiel für einen ausgewählten Gliederungspunkt aus Ihrer Checkliste.</p>	<p>Handlungsergebnis:</p> <p>Checkliste über Arbeitsabläufe bei einer Kronenpräparation</p>
<p>Berufliche Handlungskompetenz als vollständige Handlung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die Handlungssituation und informieren sich über notwendige Maßnahmen, Materialien und Hilfsmittel. • planen innerhalb der einzelnen Sitzungen die jeweiligen Behandlungsschritte. • erstellen einen Dentallaborauftrag. • kommunizieren adressatengerecht. 	<p>Konkretisierung der Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präparationssitzung • Einprobe • Fertigstellung • Zahnersatz-Kontrolle, Mundhygieneunterweisung bei der Patientin oder dem Patienten • Kommunikative Begleitung (verschiedene Perspektiven: Patientinnen und Patienten, Dentallabor, Behandlungsassistenz) • HKP-Abrechnung (BEMA, GOZ)

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

<ul style="list-style-type: none"> • begleiten die HKP-Abrechnung. • führen entsprechend der Bewertung der Medizinprodukte die ordnungsgemäße Aufbereitung und weitere hygienische Maßnahmen durch. • beraten Patientinnen und Patienten zur Pflege des festsitzenden Zahnersatzes. 	<ul style="list-style-type: none"> • Hygienemaßnahmen
<p>Deutsch/Kommunikation: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • strukturieren die gewonnenen Informationen selbstständig und geben diese adressatengerecht weiter. • entwickeln ein Rollenspiel. 	
<p>Didaktisch-methodische Anregungen:</p> <p>Lern- und Arbeitstechniken:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation der Inhalte über Textverarbeitung, App • Exemplarische Anwendung der erarbeiteten Ergebnisse im Rollenspiel • Bewertung der Arbeitsergebnisse mit Kugellagerprinzip • Bewertung der Arbeitsergebnisse mit Ausbildungsbetrieb (QM) <p>Sozialform: Gruppenarbeit</p> <p>Unterrichtsmaterialien/Fundstelle: Internetquellen, Fachkundebuch, Abrechnungsunterlagen, Fachzeitschriften, QM-Ausbildungsbetrieb</p> <p>Organisatorische Hinweise: Unterrichtsraum mit Internetzugang, digitale Hard- und Software, Mobilgeräte, gegebenenfalls Instrumente und Materialien</p>	

2.12 Lernfeld 12: Bildgebende Verfahren und Strahlenschutzmaßnahmen anwenden

(kooperativ erarbeitet von den Bundesländern Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Thüringen im Rahmen des länderübergreifenden Workshops)

2.12.1 Curriculare Analyse

Lernfeld Nr.: 12 (gegliedert nach den Phasen der vollständigen Handlung)		Bildgebende Verfahren und Strahlenschutzmaßnahmen anwenden	
Ausbildungsjahr: 3 Zeitrichtwert: 40 Stunden		Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, bildgebende Verfahren und Strahlenschutzmaßnahmen unter Anleitung einer Zahnärztin oder eines Zahnarztes mit der erforderlichen Fachkunde im Strahlenschutz durchzuführen.	
Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung, insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
Analysieren	Die Schülerinnen und Schüler machen sich mit den Möglichkeiten vertraut, zahnärztliche Diagnosen durch bildgebende Verfahren zu unterstützen.	<p>Schülerinnen und Schüler analysieren mögliche Indikationen für zahnärztliche Röntgenaufnahmen.</p> <p>Schülerinnen und Schüler verschaffen sich einen Überblick über bildgebende Verfahren in der Zahnarztpraxis.</p>	
Informieren	Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über den Aufbau der Röntgenröhre, die physikalischen Grundlagen der Entstehung von Röntgenstrahlen sowie deren Eigenschaften.	<p>Schülerinnen und Schüler erfassen die röntgenphysikalischen Grundlagen.</p> <p>Schülerinnen und Schüler können den Aufbau einer Röntgenröhre erörtern und leiten die Entstehung von Röntgenstrahlung ab.</p>	Über digitale Kanäle Informationen einholen

Zahnmedizinische Fachangestellte oder Zahnmedizinischer Fachangestellter

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung, insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
	Sie verschaffen sich einen Überblick über alle strahlenschutzrelevanten Gesetze, Verordnungen und Richtlinien.	Schülerinnen und Schüler machen sich mit strahlenschutzrelevanten Gesetzen und Verordnungen vertraut: <ul style="list-style-type: none"> • Strahlenschutzgesetz • Strahlenschutzverordnung 	
Planen/ Entscheiden	Unter Beachtung der Einflussfaktoren auf die Bildentstehung (Röhrenspannung, Stromstärke, Belichtungszeit) planen die Schülerinnen und Schüler den Einsatz von Bildträgersystemen an der Patientin oder am Patienten. Dabei treffen sie Vorkehrungen für den Strahlenschutz.	Schülerinnen und Schüler treffen Vorkehrungen für situationsgetreue Röntgenaufnahmen und beachten dabei: <ul style="list-style-type: none"> • Röhrenspannung • Stromstärke • Belichtungszeit Schülerinnen und Schüler stellen sich auf verschiedene Bildträgersysteme ein, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • Zahnfilm • Filmkassetten • Sensor • Speicherfolie Schülerinnen und Schüler bereiten geeignete Strahlenschutzmaßnahmen vor.	
Durchführen	Die Schülerinnen und Schüler fertigen intra- und extraorale Röntgenaufnahmen unter Anleitung und unter Beachtung der Qualitätsstandards und der Hygienevorschriften an.	Schülerinnen und Schüler wenden qualitätsorientierte Aufnahmetechniken zur Herstellung von intra- und extraoralen Aufnahmen an, zum Beispiel intraoral: <ul style="list-style-type: none"> • Bissflügelaufnahme • Aufbissaufnahme • Halbwinkeltechnik 	Berufssprache (anwenden und erläutern von Fachbegriffen) Lernortkooperation: praktische Übungen im Ausbildungsbetrieb

Zahnmedizinische Fachangestellte oder Zahnmedizinischer Fachangestellter

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung, insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
		<ul style="list-style-type: none"> • Rechtwinkeltechnik • Paralleltechnik • Aufnahme nach Le Master extraoral: <ul style="list-style-type: none"> • Orthopantomographie OPG • Fernröntgenseitenaufnahme • Kiefergelenksaufnahme 	
	Sie geben wesentliche Hinweise für das Verhalten der Patientinnen und Patienten, auch in einer fremden Sprache.	Schülerinnen und Schüler stellen sich adressatengerecht auf die Patientinnen und Patienten ein und geben Verhaltenshinweise.	<p>Fachtermini und Hinweise in patientenorientierter Sprache wiedergeben können</p> <p>Verknüpfung mit dem Fach Englisch und anderen Sprachen</p>
	Sie übernehmen selbstständig die Bildverarbeitung, alle Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle sowie die umweltgerechte Entsorgung von Röntgenabfällen.	<p>Schülerinnen und Schüler erstellen Röntgenbilder.</p> <p>Schülerinnen und Schüler führen Konstanzprüfungen durch und erkennen Fehlerquellen.</p> <p>Schülerinnen und Schüler entsorgen Röntgenabfälle umweltgerecht und achten auf Nachhaltigkeit.</p>	<p>Umweltgerechte Entsorgung von Röntgenmaterialien</p> <p>Nachhaltigkeitskriterien</p>
	Im Rahmen der Dokumentationspflicht zeichnen sie alle gesetzlich vorgeschriebenen Angaben auf, auch mit digitalen Medien.	<p>Schülerinnen und Schüler dokumentieren Befunde und Parameter im Röntgenkontrollbuch und der Patientenakte.</p> <p>Schülerinnen und Schüler wenden die Bestimmungen der Datenschutzgrundverordnung an.</p>	Digitale Tools, zum Beispiel Praxissoftware, elektronische Patientenakte

Zahnmedizinische Fachangestellte oder Zahnmedizinischer Fachangestellter

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung, insbesondere von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
	Sie bereiten die Leistungsabrechnung mit den jeweiligen Kostenträgern vor.	Schülerinnen und Schüler wenden ihre Kenntnisse bezüglich der Abrechnungsbestimmungen der jeweiligen Kostenträger an.	Digitale Tools, zum Beispiel Praxissoftware
Kontrollieren	Die Schülerinnen und Schüler analysieren mögliche Fehlerquellen bei der Bilderstellung. Auf Grundlage ihres Wissens überprüfen sie ihre Kommunikationstechniken im Hinblick auf eine mögliche Optimierung der Patientenbetreuung.	Schülerinnen und Schüler beurteilen die entstandene Röntgenaufnahme und leiten eventuelle Fehlerquellen ab. Schülerinnen und Schüler überdenken ihre Kommunikationstechniken gegenüber den Patientinnen und Patienten.	
Bewerten/ Reflektieren	Die Schülerinnen und Schüler bewerten alle Arbeitsschritte und sind sich eines verantwortungsvollen Umgangs mit ionisierender Strahlung bewusst, um unnötige eigene Gefährdungen sowie die der Patientinnen und Patienten zu vermeiden.	Schülerinnen und Schüler reflektieren ihr Vorgehen und leiten Verbesserungsmöglichkeiten ab.	Fachtermini in patientenorientierter Sprache wiedergeben können

2.12.2 Lernsituationen

Strukturierung des Lernfeldes in Lernsituationen

Nr.	Bezeichnung der Lernsituationen	Zeitrhythwert (40 Stunden)
12.1	Röntgenphysikalische Grundlagen und Strahlenschutz	12
12.2	Bildentstehung und Bildträgersysteme	8
12.3	Anfertigung intraoraler Aufnahmen	10
12.4	Anfertigung extraoraler Aufnahmen	6
12.5	Fehleranalyse	4

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

Lernsituation 12.3:

<p>Curricularer Bezug:</p> <p>Ausbildungsjahr: 3 Lernfeld 12: Bildgebende Verfahren und Strahlenschutzmaßnahmen anwenden (40 Stunden) Lernsituation 12.3: Anfertigung intraoraler Aufnahmen (10 Stunden) Bezug zu Lernfeld: 3, 5 Bezug zu Lernsituation: 12</p>	
<p>Handlungssituation:</p> <p>Ein Patient kommt mit Schmerzen an Zahn 24 in die Zahnarztpraxis. Nach der symptombezogenen Untersuchung vermutet der Zahnarzt eine Pulpitis. Zur Bestätigung der Verdachtsdiagnose soll der Auszubildende Thomas eine exzentrische Röntgenaufnahme des Zahnes 24 anfertigen.</p>	<p>Handlungsergebnis:</p> <p>Anfertigung einer exzentrischen Zahnfilmaufnahme</p>
<p>Berufliche Handlungskompetenz als vollständige Handlung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die Behandlungssituation. • verschaffen sich einen Überblick über verschiedene Aufnahmetechniken und den Strahlenschutz. • planen die Vorgehensweise. • fertigen Röntgenaufnahmen unter Berücksichtigung des Strahlenschutzes und unter Aufsicht einer sachkundigen Fachkraft an. • entwickeln Bildträgersysteme. • bewerten die Qualität der Röntgenaufnahmen. • ziehen Schlussfolgerungen für zukünftige Röntgenaufnahmen. 	<p>Konkretisierung der Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Patientenkommunikation • Strahlenschutzmaßnahmen • intraorale Aufnahmetechniken (exzentrische Aufnahmen, Halbwinkeltechnik, Rechtwinkeltechnik, Paralleltechnik, Bissflügelaufnahmen, Aufbissaufnahmen) • Beachtung der Röntgenparameter • Bildentstehung (analog und digital) • Qualitätssicherung • Nachbereitung (Hygiene, Abfallentsorgung) • Dokumentation • Abrechnung (BEMA, GOZ)
<p>Didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Simulation (Phantomkopf, Tubus) • Lernortkooperation mit Zahnarztpraxen • Praxiserfahrung der Schülerinnen und Schüler • Internetrecherche 	

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

- Trimino zur Wiederholung/Festigung

Lern- und Arbeitstechniken:

- Fachliteratur lesen
- Anschauungsmaterial, zum Beispiel Röntgenbilder, Filmhalter, Röntgenfilme ...

Sozialform:

Rollenspiel, Einzelarbeit, Unterrichtsgespräch

Unterrichtsmaterialien/Fundstelle:

Röntgenkontrollbuch, Röntgenpass

Organisatorische Hinweise:

Unterrichtsraum mit WLAN und digitalen Endgeräten

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

Lernsituation 12.4:

<p>Curricularer Bezug:</p> <p>Ausbildungsjahr: 3 Lernfeld 12: Bildgebende Verfahren und Strahlenschutzmaßnahmen anwenden (40 Stunden) Lernsituation 12.4: Anfertigung extraoraler Aufnahmen (6 Stunden) Bezug zu Lernfeld: 3, 5 Bezug zu Lernsituation: 12.3</p>	
<p>Handlungssituation:</p> <p>Ein neuer Patient kommt in die Zahnarztpraxis. Nach der eingehenden Untersuchung soll die Auszubildende Ina eine Orthopantomographie (OPG) anfertigen.</p>	<p>Handlungsergebnis:</p> <p>Anfertigung einer Panoramaschichtaufnahme</p>
<p>Berufliche Handlungskompetenz als vollständige Handlung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die Behandlungssituation. • verschaffen sich einen Überblick über verschiedene extraorale Aufnahmen. • planen die Vorgehensweise. • fertigen Röntgenaufnahmen unter Berücksichtigung des Strahlenschutzes an. • entwickeln Bildträgersysteme. • bewerten die Qualität der Röntgenaufnahmen. • ziehen Schlussfolgerungen für zukünftige Röntgenaufnahmen. 	<p>Konkretisierung der Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Patientenkommunikation • Strahlenschutzmaßnahmen • Einstellungshilfen (zum Beispiel Frankfurter Horizontale, Bipupillarlinie, Mittellinie, Eckzahnlinie) • extraorale Aufnahmetechniken (OPG, Fernröntgenseitenaufnahme, digitale Volumentomographie (DVT)) • Bildentstehung (analog und digital) • Fehlerquellen • Nachbereitung (Hygiene, Abfallentsorgung) • Dokumentation • Abrechnung (BEMA, GOZ)
<p>Didaktisch-methodische Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Simulation (Phantomkopf, Tubus) • Lernortkooperation mit Zahnarztpraxen • Praxiserfahrung der Schülerinnen und Schüler • Internetrecherche • Trimino zur Wiederholung/Festigung <p>Lern- und Arbeitstechniken:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachliteratur lesen • Anschauungsmaterial, zum Beispiel Röntgenbilder, Filmhalter, Röntgenfilme 	

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

Sozialform:

Rollenspiel, Einzelarbeit, Unterrichtsgespräch

Unterrichtsmaterialien/Fundstelle:

Röntgenkontrollbuch, Röntgenpass

Organisatorische Hinweise:

Unterrichtsraum mit WLAN und digitalen Endgeräten

2.13 Lernfeld 13: Arbeitsprozesse organisieren und optimieren

(kooperativ erarbeitet von Hessen und Rheinland-Pfalz im Rahmen des länderübergreifenden Workshops)

2.13.1 Curriculare Analyse

Lernfeld Nr.: 13 (gegliedert nach den Phasen der vollständigen Handlung) Ausbildungsjahr: 3. Ausbildungsjahr Zeitrichtwert: 80 Stunden	Arbeitsprozesse organisieren und optimieren Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, Prozesse im eigenen Arbeitsbereich selbstverantwortlich sowie im Team zu planen, zu organisieren, abzustimmen, durchzuführen und zu optimieren.
--	---

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung insbesondere, von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
Analysieren	Die Schülerinnen und Schüler machen sich mit den unterschiedlichen Praxisprozessen vertraut und erschließen sich Möglichkeiten, diese mithilfe eines Qualitätsmanagementsystems zu optimieren.	Schülerinnen und Schüler identifizieren Praxisziele und richten ihre Aktivitäten am Praxisleitbild aus. Schülerinnen und Schüler informieren sich über grundlegende Begriffe des Qualitätsmanagements (Qualitätssicherung, Qualitätsbereiche, Ziele, Zertifizierung). Sie verstehen die Relevanz des PDCA-Zyklus zur Verbesserung der Praxisqualität. Sie nutzen die Ablauf- und Aufbauorganisation zur Beschreibung von Praxisprozessen und -organisation.	Zahnärztliche Fach- und Berufssprache Digitale Software zur Umsetzung des Qualitätsmanagements Digitale Checklisten

Zahnmedizinische Fachangestellte oder Zahnmedizinischer Fachangestellter

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung insbesondere, von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
Informieren	<p>Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über Team- und Personalprozesse des Ausbildungsbetriebs.</p> <p>Dazu machen sie sich ein Bild über die Art der Mitarbeiterführung und der Kommunikation in der Praxis.</p>	<p>Schülerinnen und Schüler erfassen den Führungsstil in der Praxis und beurteilen die Auswirkungen auf das Praxisteam sowie sich persönlich.</p> <p>Schülerinnen und Schüler identifizieren Teamsitzungen als wichtiges Instrument zur Gestaltung der Abstimmungsprozesse im Praxisteam.</p>	Lernortkooperation mit Zahnarzt-Praxen
	Sie informieren sich über Instrumente des Qualitätsmanagements und erfassen deren Bedeutung für die betrieblichen Leistungsprozesse in der Praxis und die gesetzliche Verpflichtung zur Umsetzung.	<p>Schülerinnen und Schüler informieren sich über die gesetzlichen Grundlagen des Qualitätsmanagements.</p> <p>Sie informieren sich über verschiedene Instrumente (Teambesprechung, Checklisten, Patientenbefragungen, Arbeitsplatzbeschreibung, Praxismarketing et cetera) zur Umsetzung des Qualitätsmanagements und der Qualitätssicherung in der Praxis.</p>	Lernortkooperation: Wie wird QM in der eigenen Praxis umgesetzt? Welche Instrumente werden genutzt?
	Sie verschaffen sich einen Überblick über die wesentlichen Bestandteile eines Arbeitsvertrags sowie über Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten und bewerten diese für ihre zukünftige Berufskarriere.	<p>Schülerinnen und Schüler informieren sich über die Möglichkeiten zum Abschluss eines Arbeitsvertrags.</p> <p>Schülerinnen und Schüler prüfen ihren Arbeitsvertrag in Hinblick auf</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vergütung, - Probezeit, - Rechte und Pflichten, - Arbeitszeit, - Urlaubsanspruch sowie - Kündigung und Zeugnis <p>unter Beachtung der gesetzlichen und tarifvertraglichen Bestimmungen.</p>	<p>Lernortkooperation: Zusammenarbeit zu Fort- und Weiterbildungen mit der Kammer</p> <p>Berücksichtigung von Fach- und Berufssprache in einer Zahnarztpraxis</p> <p>Hinweis: Gehaltsabrechnung sollte aufgrund der gestreckten Abschlussprüfung bereits in LF1 unterrichtet werden.</p>

Zahnmedizinische Fachangestellte oder Zahnmedizinischer Fachangestellter

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung insbesondere, von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
		Sie verschaffen sich einen Überblick über berufliche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.	
Planen/ Entscheiden	Die Schülerinnen und Schüler planen die Arbeitsprozesse unter Berücksichtigung des Qualitätsmanagements. Dabei stimmen sie sich im Team ab und teilen Aufgaben auf.	Schülerinnen und Schüler unterstützen bei der Planung der Organisation in der Praxis mithilfe von Instrumenten der Ablauf- und Aufbauorganisation (Organigramm, Stellenbeschreibung). Sie beurteilen die Bedeutung der Personaleinsatzplanung (statisch, rotierend) für eine funktionierende Ablauforganisation.	
Durchführen	Die Schülerinnen und Schüler wenden Instrumente des Qualitätsmanagements an und wirken bei der Erstellung von Dienst-, Urlaubs- und Ablaufplänen mit.	Schülerinnen und Schüler erstellen Dienst-, Urlaubs- und Vertretungspläne unter Beachtung der unterschiedlichen Interessen in Praxisteam.	Digitale Planungssysteme
	Sie nutzen Checklisten zur Einhaltung qualitätssichernder Maßnahmen auf der Grundlage von Arbeits- und Verfahrensanweisungen.	Schülerinnen und Schüler erfassen Praxisprozesse und stellen diese in Arbeits- und Verfahrensanweisungen dar. Sie nutzen Checklisten als Instrument zur Überprüfung des Qualitätsniveaus und erkennen Vor- und Nachteile von Checklisten.	Nachhaltigkeit: Wie können Prozesse in der Praxis ressourcenschonend gestaltet werden?
	Sie überwachen die gesetzlichen und praxisinternen Dokumentationspflichten und bereiten die Unterlagen vor.	Schülerinnen und Schüler dokumentieren die Umsetzung des Qualitätsmanagements im QM-Handbuch.	Digitale Unterlagen Technisierung am Arbeitsplatz
Durchführen/ Kontrollieren	Sie kontrollieren insbesondere Zahlungstermine und Zahlungseingänge.	Schülerinnen und Schüler überwachen die Zahlungseingänge unter Verwendung verschiedener Instrumente (zum Beispiel Rechnungsausgangsbuch, offene Postenliste).	Digitalisierung: Möglichkeiten zur Nutzung digitaler Tools zur Nachverfolgung

Zahnmedizinische Fachangestellte oder Zahnmedizinischer Fachangestellter

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung insbesondere, von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
		Schülerinnen und Schüler unterstützen bei der Überprüfung, ob das Forderungsmanagement an eine zahnärztliche Verrechnungsstelle abgegeben werden kann.	
Bewerten/ Reflektieren	<p>Sie prüfen auftretende Störungen beim Zahlungsvorgang und leiten unter Beachtung rechtlicher Regelungen entsprechender Maßnahmen zu ihrer Behebung ein (betriebliches, gerichtliches Mahnverfahren).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler reflektieren den Zusammenhang zwischen Praxisprozessen und dem Qualitätsmanagement.</p> <p>Sie überprüfen die Zielerreichung und reagieren mit entsprechenden Anpassungen.</p> <p>Sie hinterfragen ihr Handeln im Hinblick auf Eigenverantwortlichkeit und Selbstständigkeit.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler bewerten die Arbeitsabläufe, die zum Erfolg des Qualitätsmanagementsystems beitragen und</p>	<p>Schülerinnen und Schüler beurteilen, ob ein Zahlungsverzug vorliegt und prüfen die Einleitung weiterer Maßnahmen. Hierbei beachten sie geltenden Verjährungsfristen.</p> <p>Schülerinnen und Schüler führen alle notwendigen Arbeitsschritte des außergerichtlichen Mahnverfahrens durch. Hierbei stellen sie der Schuldnerin oder dem Schuldner Verzugszinsen in Rechnung und erstellen formgerechte Mahnschreiben.</p> <p>Falls notwendig, leiten sie die Schritte des gerichtlichen Mahnverfahrens ein.</p> <p>Schülerinnen und Schüler reflektieren und erklären die Bedeutung von Maßnahmen des Qualitätsmanagements zur Erreichung der Praxisziele.</p> <p>Schülerinnen und Schüler erstellen einen Soll-/Ist-Vergleich und setzen Veränderungen mithilfe des PDCA-Zyklus um.</p> <p>Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre eigene Rolle für den Erfolg der Praxis und identifizieren Möglichkeiten, eigene Ideen einzubringen.</p>	<p>Digitalisierung/EDV: Erstellung von Mahnschreiben mittels EDV</p> <p>Berücksichtigung von Fach- und Berufssprache Deutsch: Schreiben von Geschäftsbriefen</p> <p>Verbindung theoretisches und praktisches Lernen</p>

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Lehrplan	Berufliche Handlungen (Identifizieren der beruflichen Handlungen unter Berücksichtigung aller Kompetenzdimensionen; Beschreibung mit prozessbezogenen Operatoren (analysieren, beschreiben, erörtern et cetera))	Anmerkungen (Anregungen zur Berücksichtigung insbesondere, von Aspekten der Digitalisierung, Berufssprache, Nachhaltigkeit, Lernortkooperation)
	übertragen die Erfahrungen auf die fortlaufende Weiterentwicklung der Praxisprozesse.	Schülerinnen und Schüler werten Ergebnisse aus Patienten- und Mitarbeiterbefragungen aus und leiten Maßnahmen zur Verbesserung der Praxisabläufe ein. Sie gehen wertschätzend und konstruktiv mit Rückmeldungen und Beschwerden von Patientinnen und Patienten um.	
	Sie würdigen Vertraulichkeit und Sorgfalt als unerlässlichen Bestandteil einer sachgerechten und konstruktiven Kommunikation im Team.	Schülerinnen und Schüler kennen Möglichkeiten zur Lösung von Konflikten im Team und geben wertschätzendes Feedback. Sie können ihre Interessen und Lösungsvorschläge im Team kommunizieren und vertreten.	Konfliktmanagement
	Sie erkennen die Notwendigkeit zum lebenslangen Lernen, um den wachsenden Anforderungen des gesellschaftlichen und technologischen Wandels gerecht zu werden.	Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre Stärken und erkennen Möglichkeiten der beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung, um in der zukünftigen Lebens- und Arbeitswelt zu bestehen.	Fort- und Weiterbildung

Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter

2.13.2 Lernsituationen

Strukturierung des Lernfeldes in Lernsituationen

Nr.	Bezeichnung der Lernsituationen	Zeitrhythmuswert (80 Stunden)
13.1	Entscheidungen für die eigene berufliche Zukunft treffen	12
13.2	Zahlungsvorgänge kontrollieren und abwickeln	12
13.3	Störungen bei Zahlungsvorgängen und Maßnahmen zur Behebung	14
13.4	Zusammenhänge zwischen Praxisprozessen und Qualitätsmanagement	12
13.5	Bewertung von Qualitätsmanagementsystemen	8
13.6	Kommunikation im (Praxis-)Team	12
13.7	Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten von ZFA	10

Zahnmedizinische Fachangestellte oder Zahnmedizinischer Fachangestellter

Lernsituation 13.1

<p>Curricularer Bezug:</p> <p>Ausbildungsjahr: 3 Lernfeld 13: Arbeitsprozesse organisieren und optimieren (80 Stunden) Lernsituation 13.1: Entscheidungen über die eigene berufliche Zukunft treffen (12 Stunden) Bezug zu Lernfeld: 1 Bezug zu Lernsituation:</p>	
<p>Handlungssituation:</p> <p>Eine Auszubildende hat sich in zwei Praxen vorgestellt und jeweils ein Bewerbungsgespräch durchlaufen. Im Anschluss an das Vorstellungsgespräch hat sie zwei Arbeitsverträge erhalten. Beide Praxen unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Struktur, dem Eindruck über die Kolleginnen und Kollegen, Sprechzeiten, Übernahme von Fort- und Weiterbildungskosten und so weiter.</p> <p>Sie steht nun vor der Fragestellung, für welchen Arbeitgeber sie sich entscheiden soll.</p>	<p>Handlungsergebnis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfte und kommentierte Arbeitsverträge • Pro- und Kontraliste als Entscheidungshilfe für einen potentiellen Arbeitgeber • Begründete Entscheidung für einen Arbeitgeber
<p>Berufliche Handlungskompetenz als vollständige Handlung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die vorliegenden Arbeitsverträge und planen weitere Schritte. • informieren sich über die Möglichkeiten zum Abschluss eines Arbeitsvertrags. • prüfen ihren Arbeitsvertrag unter Beachtung der gesetzlichen und tarifvertraglichen Bestimmungen. • verschaffen sich einen Überblick über berufliche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten. • erstellen eine Übersicht über Vor- und Nachteile der jeweiligen Verträge und Arbeitgeber. • reflektieren und bewerten die vorliegenden Möglichkeiten für ihre berufliche und persönliche Perspektive 	<p>Konkretisierung der Inhalte:</p> <p>Abschluss eines Arbeitsvertrags</p> <p>Inhalte des Arbeitsvertrags:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergütungshöhe • Probezeit • Rechte und Pflichten • Arbeitszeit • Urlaubsanspruch • Kündigung und Zeugnis • Sonstige Vergünstigungen <p>Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten je nach Landeszahnärztekammer</p> <p>Relevante gesetzliche Bestimmungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachweisgesetz • Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) • Arbeitszeitgesetz • Bundesurlaubsgesetz

Zahnmedizinische Fachangestellte oder Zahnmedizinischer Fachangestellter

<p>und entscheiden sich basierend auf den vorherigen Überlegungen für eine Praxis.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Tarifvertrag
<p>Didaktisch-methodische Anregungen:</p> <p>Lern- und Arbeitstechniken:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherche zur Beschaffung von Informationen zu den Inhalten des Arbeitsvertrags, gesetzlichen Regelungen und Fachbegriffen • Kritische Bewertung der vorliegenden Arbeitsverträge mit Erstellung einer Pro- und Kontraliste • Anwendung von Leitfragen • Selbstreflexion des Lernfortschrittes mittels Kompetenzliste • Ideen zur Differenzierung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Arbeit mit unterschiedlichen Informationsmitteln (zum Beispiel: Gesetzestexte, Schulbuch, Internetrecherche) ○ Bereits bearbeiteter Arbeitsvertrag mit Markierungen/Anmerkungen/offenen Fragen ○ Leitfragen zur Bearbeitung <p>Sozialform: Gruppen- beziehungsweise Partnerarbeit</p> <p>Unterrichtsmaterialien/Fundstelle:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anschreiben mit Arbeitsverträgen (Verträge sollten sich unterscheiden, es können zudem auch rechtlich unzulässige Paragraphen eingebaut werden) • Zusätzliche Informationen zu den Praxen (zum Beispiel: Eigene Notizen, basierend auf Vorstellungsgespräch/Praxisbroschüre/Website) • Gesetzestexte (Nachweisgesetz, BGB, Arbeitszeitgesetz, Bundesurlaubsgesetz, Tarifvertrag) • Fachliteratur, Internetquellen <p>Organisatorische Hinweise: Bei Internetrecherche WLAN/Computer/Mobile Endgeräte.</p>	

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

Lernsituation 13.2

Curricularer Bezug:	
Ausbildungsjahr:	3
Lernfeld 13:	Arbeitsprozesse organisieren und optimieren (80 Stunden)
Lernsituation 13.2:	Zahlungsvorgänge kontrollieren und abwickeln (12 Stunden)
Bezug zu Lernfeld:	9
Bezug zu Lernsituation:	Gegebenenfalls vorangegangene Lernsituation zum QM
Handlungssituation:	Handlungsergebnis:
<p>In der Zahnarztpraxis (Muster-/Modellpraxis) ist die Mitarbeiterin, welche für das Forderungsmanagement (Überwachung der Zahlungseingänge, Mahnwesen) zuständig ist, längerfristig erkrankt. Die Durchsicht der Ablage der Mitarbeiterin hat gezeigt, dass kein Arbeitsstand dokumentiert und daher die aktuelle Sachlage unklar ist. Zudem sind die Arbeitsabläufe im Forderungsmanagement nicht dokumentiert.</p> <p>Die Lernenden als Angestellte der Modellpraxis sind zur Klärung der Sachlage und Einleitung aller notwendigen Maßnahmen angehalten. Außerdem soll ein Konzept (Prozessbeschreibung, Checkliste) für das Forderungsmanagement der Praxis entwickelt werden, um sicherzustellen, dass zukünftig der Sachstand sowie alle relevanten Arbeitsschritte nachvollziehbar dokumentiert sind.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aufarbeitung/Dokumentation des Sachstandes • Mahnschreiben entsprechend dem Sachstand • Checkliste/Prozessbeschreibung/Arbeitsanweisung für das Forderungsmanagement
Berufliche Handlungskompetenz als vollständige Handlung:	Konkretisierung der Inhalte:
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die Bedeutung der Überwachung der Zahlungseingänge für den 	<ul style="list-style-type: none"> • Instrumente zur Kontrolle der Zahlungseingänge • Voraussetzungen für und Rechte bei Zahlungsverzug (BGB § 286; § 192) • Berechnung von Verzugszinsen • Erstellung von Mahnschreiben

Zahnmedizinische Fachangestellte oder Zahnmedizinischer Fachangestellter

<p>wirtschaftlichen Fortbestand der Praxis und planen ihre weitere Vorgehensweise.</p> <ul style="list-style-type: none"> • überwachen die Zahlungseingänge unter Verwendung verschiedener Instrumente (zum Beispiel Rechnungsausgangsbuch, offene Postenliste). • unterstützen bei der Überprüfung, ob das Forderungsmanagement an eine zahnärztliche Verrechnungsstelle abgegeben werden kann. • beurteilen, ob ein Zahlungsverzug vorliegt und prüfen die Einleitung weiterer Maßnahmen. Hierbei beachten sie geltenden Verjährungsfristen. • führen alle notwendigen Arbeitsschritte des außergerichtlichen Mahnverfahrens durch. Hierbei stellen sie der Schuldnerin oder dem Schuldner Verzugszinsen in Rechnung und erstellen formgerechte Mahnschreiben. • leiten, falls notwendig, die Schritte des gerichtlichen Mahnverfahrens ein. • erfassen Praxisprozesse und stellen diese in Arbeits- und Verfahrensanweisungen dar. • nutzen Checklisten als Instrument zur Überprüfung des Qualitätsniveaus und erkennen Vor- und Nachteile von Checklisten. • präsentieren sich gegenseitig ihre Ergebnisse, wobei sie diese reflektieren und bewerten. 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kaufmännische Formulierungen ○ Formgerechte Schreiben nach DIN-5008 ○ Gesetzeskonformes und im Geschäftsverkehr übliches Handeln <ul style="list-style-type: none"> • Ablauf des außergerichtlichen Mahnverfahrens • Ablauf des gerichtlichen Mahnverfahrens • (Gegebenenfalls Verjährung - nicht prüfungsrelevant) • Nutzung von Instrumenten des Qualitätsmanagements (Checkliste, Prozessbeschreibung, Arbeitsanweisung)
<p>Didaktisch-methodische Anregungen:</p> <p>Lern- und Arbeitstechniken:</p>	

**Zahnmedizinische Fachangestellte oder
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

- Sichtung und Strukturierung der vorhandenen Unterlagen
- Recherche zur Beschaffung von Informationen zum Zahlungsverzug, Ablauf des kaufmännischen und gerichtlichen Mahnverfahrens
- Berechnung von Verzugszinsen
- Erstellung von Mahnschreiben mittels EDV
- Erstellung einer Checkliste/Prozessbeschreibung/Arbeitsanweisung
- Präsentation/Aufbereitung der Ergebnisse fürs Plenum, zum Beispiel in Form einer Mappe oder als Plakat
- Selbstreflexion des Lernfortschritts mittels Kompetenzliste und durch Austausch in Gruppe und Plenum

Sozialform:

Gruppenarbeit

Unterrichtsmaterialien/Fundstelle:

- Darstellung der Lernsituation, zum Beispiel als Protokoll einer Teamsitzung, in der die Problematik diskutiert wird
- Offene Postenliste/Kontoauszug
- Ablage der erkrankten Mitarbeiterin: Rechnungen und bereits erstellte Mahnschreiben von fiktiven Patientinnen und Patienten der Musterpraxis
 - Gegebenenfalls Arbeitsprotokoll/Lernstandsanzeiger
 - Kompetenzliste
 - Fachliteratur, Internetquellen, Gesetzestexte
 - Taschenrechner/Excel
 - Computer oder Tablet

Organisatorische Hinweise:

WLAN, Computer oder Tablets